Der Gelellschafter

Bezugspreise: In der Stadt und durch Boten monatlich RM. 1.50, durch die Bost monatlich RM. 1.40 einschließlich 18 Big, Besorberungsgebühr und jugualich 36 Bfg. Buftellgebühr, Breis ber Gingelnummer 10 Bfg. Bei boberer Gewalt beitebt tein Anipruch auf Lieferung ber Beitung ober Burudgablung bes Beaugspreifes.

bes streifes Calw für Nagold und Umgebung

Ragolder Tagblatt / Gegründet 1827

Berniprecher: Ragold 429 / Anichrift: "Der Gesellschafter" Ragold, Markiftrage 14. Boitfach 55 Drabtanschrift: "Gesellichafter" Ragold / Boitschaftonio: Stuttgart 5113 / Bankfonto: Bolksbank Ragold 856 / Girofonto: Areisfrarfaffe Calw Hauptzweigstelle Ragold 95 / Gerichtsstand Ragold

Mugeigenpreife; Die 1 fpaltige mm-Beile ober beren Raum 6 Big., Stellengesuche, M. Angeigen, Theaterangeigen (ohne Lichtipieltheater) 5 Big., Text 24 Big, Gur bas Ericheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle fann feine Gewähr übernommen werben, Angeigen-Unnahmeichluß ift pormittags 7 Uhr.

Nr. 183

emor-

5 an

n ben

t ein-

traft.

ep

jese H.S. H. D feit

bieje

nfan--9Ra

Julet runh

njabi ropa

mbern

s wille ijden.

Sieger

meld

e an

Man

Frant

n ihm Infeln

h zum

петпе taufer

s but ten in

Frei-

ift ber

Mann.

diaris

b bes

r ber

e biet

fteben,

n ben

u des Durch

nung

t. 31

jein !

aus,

Bim

inem-

T AH

iben

ашев

Slaut

Stie

fagtt

h im

er an

OHER

Loge

The

und

Rettes

Mant

Damt

Mittwoch, den 7. August 1940

114. Jahrgang

Seit Kriegsbeginn bis 31. Juli 1940

6,5 Mill. BAT. seindlicher Handelsschiffsraum ausgefallen

UBoot verfenkte aus ftark gesichertem Geleitzug wieder drei bewaffnete Sandelsdampfer - Acht britifche Jager abgeschoffen Luftangriffe auf englische Safen

Aund 5 Millionen BAT. versenkt

DRB. Berlin, 6. Mug. Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Ein Unterfeeboot hat brei bewaffnete feindliche Sandelo-bampfer mit inogefamt 16 875 BRI. aus einem ftart geücherten Geleitzug berausgeichoffen und verfentt.

Um 5. Angust fam es über bem Ranal wiederholt ju Luftfampfen. Sierbei ichog ein beutiches Aufffarungstingzeug zwei britische Jagdflugzeuge neuester Bauart ab. Gecho weitere seinbliche Jäger wurden im Kampf mit unseren Jagern jum Abiturg gebracht. In der Racht jum 6. Mug. griffen deutiche Fluggenge verichiedene englijche Safen an. Britifche Fluggenge flogen in ber Racht in Rordweit-

Sachichaben ift gering; Menichenleben find nicht gu bellagen. Das Gesamtergebnis des Sandelsfrieges gegen England vom Rriegsbeginn bis jum 8. Juli 1940 murbe in Bericht bes DRBB, vom 12. Juli befanntgegeben, In ber Beit rem f. bie 31. Inli murben au feinblichem und bem Geind nut-

beutichland ein und marfen Bomben ab. Der angerichtete

men handelsichiffsraum verfentt: Burch Unterseeboote 344 174 BNI. burch Uebermafferftreitfrafte 98 500 BRIT.

Ju biefen Bahlen find die Erfolge burch Minen nicht enthalten, bie gerabe in letter Beit in erhohtem Umfange erzielt worben ind und bie ber Feind biober verichwiegen hat. Gie find burch ble wiederfiolte Schliefjung feindlicher Safen und burch andere Ungeichen ermiejen.

Burch die Buftmatte murben verfentt:

an Kriegofchiffen 21 650 Tonnen an Sanbelsichiffen 215 000 BMI.

de murben beichabigt

an Rriegofdiffen 32 000 Tounen an Sandelsichiffen 328 000 BRI.

Die Gefamtichiffoverlufte, Die bem Feind vom 9. Die 31. Juli pgefügt worben find, betragen alfo - ohne Berudfichtigung ber Erfolge burch Miinen und ohne Einrednung bes beichübigten feindlichen Rriego und Sanbeloichifforaumes -

679 324 BRT. Der Seind hat bamit feit Rriegsbeginn an eigenem ober ibm nufbarem Sanbeloidifforaum perloren:

burch Rampihandlungen ber Rriegomarine 3 725 547 BRE. burd Rampfhandlungen ber Luftmaffe

1 261 313 BRIL Inogejamt 4 986 860 BRI.

Augerbem find burch bie Luftmaffe feit Kriegobeginn Sanbeloichiffe mit einem Gejamtinhalt von etwa 1,5 Millionen BRI.

Britifches Minenfuchboot gefunken

Berlin, 6. Aug. Wie Montag nacht aus London gemelbet wird, hat die britifde Admiralität den Untergang bes britifden Minenfuchbootes "Marfona" befanntgegeben. Rach bem Rommunique der Momiralitat ift bie "Marfona" auf eine beut. iche Mine gelaufen.

In diefem Busammenhang wird barnuf hingemiefen, bag bie intenfine Minentatigfeit ber beutichen Geeftreitfrafte gu wieberholten Malen porübergebend gur Schliegung englifder Safen

Englands katastrophale Sinanzlage

2,2 Milliarden Pfund Defizit — Ringslen Wood luftet ben Schleier — Neue Steuern für bas britifdje Bolk - Beitere "Einfparungen" an Rentenempfängern

DAS, Stodholm, 7. Mug, Welche ungeheuren Gummen ber Rrieg ber Plutofraten bem britifchen Bolle toftet, geht aus Anfragen hervor, Die jest im Unterhaus bem Schaftangler Ringolen Wood gestellt murben.

Ringslen Wood ermiderte barauf, bag bie Ctnatsausgaben mit 2,2 Milliarben (!) Bfund Sterling über ben Gin-nahmen liegen, Damit liftet ber Schaftangler ein wenig ben Schleier über die tataftrophale Finanglage Englands, auf bie in anolanbifden Blattern icon feit langerer Beit wieberholt hingewiesen murbe.

Diejes Defigit muffe jum größten Teil burch nene Steuern gebedt merben, jo fügte Ringelen Wood hingu, und perfucie fich bamit zugleich gegen ben im Saufe und in ber Breffe ethobenen Bormurf gu rechtfertigen, bag er nur ungenugenbe Steuern auflege,

Bir tonnen Ringslen Wood nur beiftimmen, wenn er fich

gegen biefe Beichulbigung vermahrt und an "einigen Beifpielen" jeigt, bag bie neuen Steuern in "gewiffen Gullen" viermal fo boch find wie por einem Jahr. Die "Beifpiele" und "gemiffen Balle" find uns befannt, Mis Sachwalter ber Blutofraten hat er feine Gelegenheit verpagt, bas britifche Bolt mit neuen Steuern ausgupreffen. Es barf neben ben anderen Opfern auch feine fauer verbienten Schiffinge für ben Rrieg ber Blutofraten aufbringen, Dag bieje felbft Millionen an Afriengewinnen, Die burch "Rriegomagnahmen" auf ein vielfaches geftiegen finb, nicht ober jum minbeften nur gering besteuern und einsteden, bleibt ihr besonderes Borrecht.

Seute erft wieder melbet ber Bonboner Rorrefponbent ber Rem Berald Tribune" feinem Blatte, bag bie Bereinigung beitifcher Induftrien mit allen Mitteln veranlaffen will, bah eine neue Umfatiteuer von Defailpreifen ftatt von enigros. Breis jen erhoben mirb.

Das britifche Bolt wied nach ben bisherigen "Beifpielen" und gemillen Mallen" bariiber i wenn Ringolen Wood nun bem Anfinnen ber "Bolfovertreter" im Unterhaus nachtommt und Die Steuerfchraube noch beudenber anspannt, Rach ber bioberigen Bragio bes Schaffanglers werden die Witwen, Waifen und Militarreniner aber auch mile fen, mas fie ju erwarten haben, wenn ber eble Lorb "meitere Einiparungen" anfündigt.

Englandseindliche Stimmung in Aegypten

Aegypten will fich ber britischen Vormundschaft entziehen — Immer offeneres Unabhängigkeits= ftreben - Bericharfte Spannung wegen ber Entwaffnungsforberung

DRB. Rom, 7. Muguft, Megnpten zeigt in feinem Berhalten Bufland, wie Die Algentur Stefani aus Athen melbet, imner großere Unabhangigfeitogelüfte.

Iten ber ftrengen Benfur ber englischen Militarbehörben fei des agaptifche Bolt genau auf bem Laufenben über die militatifchen Erfolge ber Italiener, Unabhängigfeitstundgebungen in Begapten werben immer haufiger und ber allgemeine Munich. ich ber britifchen Bormundichaft ju entziehen, wird immer pffener geaugert.

Ras "Tevere" bat fich Die Stimmung zwifden Englandern und Aegaptern nach ben von ben Guglandern verfügten Entrallnung der agnptifden Truppen mejentlich verfcarft. Die Megupler verfuchen, ber englischen Forberung ein fategorifches Brin entgegenzufegen.

Die Grenze swifden Megapten und Balaftina murbe von ben leitifden Behörden hermetifch abgeschloffen. Die Englander unbien, bag bie aus Blegapten fommenben aufrührerifden Rafridten einen Ginflug auf Die arabifde Bevolferung Balailnes haben tounfen.

Smuts provoziert nationale Sidafrikaner

Sifiabon, 6. Mug. In Gubafrifa reigen die Berfammlungen und Ausbgebungen gegen die Kriegspolitif bes Renegaten Smuts richt ab. Deutlich tritt die Ablicht der Smuto-Regierung gutage, Die nationalen Gilbafritaner, ba fie ihrer nicht auf legalem Wege bert werben fann, burch Bropolationen ju gewalttätigen Sanbe langen ju reigen, um fie bann als Gaboteure und Landesvertaler mit bem Glorienichein bes Rechts mit Gewalt zu unter-

Auf einer Grogrundgebung in 28 orcest er warnte ber natio-Bale Oppositionsführer Dr. IR alan feine Anhanger, fich nicht in Semeltiatigfeiten binreifen ju loffen und die Republif nicht burd Gemaftanmenbung gerreifen gu mollen. Gine offene Rebellion, fo führte Dr. Malan aus, fei gang nach Smuts Gedaned, ba er fie heute noch leichter als 1914 unterbruden tonnte. Bir tonnen nicht", erttarte Dr. Malan morilich. "mit geballten

Gauften gegen Rononen und Bemben fampfen." Auf Die bauernben Provotationen des Smuto-Terrors bin fand ein icharfer Telegrammwedfel swifden Dr. Malan und Smuts ftatt. Dr. Malans Forderung, Die Regterung moge Magnahmen gum Schut ber Afritaner gegen Angriffe bes aufgehetten Bobels treffen, murbe von Smuts in beleibigenber Form mit ber Behauptung abgelehnt, bag bie Unruhen burch die Friedensfundgebungen ber nationalen Gubafritaner verutfacht feien.

Wie febr ber Bobel von Smuts und feinen Mgenten aufgebeht tft, beweift ber folgende Borfall: Rach einer von ber Regierung jum 3med ber Retrutenwerbung veranfigiteten Berjammlung in Rapftadt, auf der neben bem Burgermeifter bezeichnenbermeife auch ber Rapftabter Rabbi Abraham fprad, jogen 500 Sarbige, Matrojen und Golbaten, por bas Gebaube ber nationalfubafritanifchen Beitung "Die Burger" und marfen famtliche Fenftericheiben bes Gebäubes ein, Berfuche bes Bobels, in bas Gebaube einzubringen, fonnten verbinder merben.

Sturmzeichen in Ranaba

Rem Bort, 6. Aug. Die Erzegung eines Teiles ber fanabifchen Bevollerung über die Dagnahmen ber nollig im Dienft ber Londoner Plutofraten ftehenden Regierung wird immer größer. In Montreal murben Sunberte von Berfonen, Die fich ber Bolitif ber Busammenarbeit mit ben britifden Kriegotreibern miberfeben, ins Gefanguis geworfen. Das geb ben Unlag zu neuen, fehr lebhaften Rundgebungen unter ber Silhrung bes Burgermeiftere Soube, eines ber poltstümlichften fangbilden Bolitifer. Soube trat in öffentlicher Rebe bafur ein, Die ben Intereffen bes fanabifchen Boltes entgegengelette Regierungspolitit nicht langer gu bulben.

Soube ift nun, wie aus Montreal gemelbet wirb, auf An . meilung ber fanabifden Regierung unter ber Begrunbung verhaftet worden, bag er fich eine "Dihachtung bes tanabijden Willitarmelbegefetes" habe jufchulben tommen

Rervose Spannung in England

Eben entläßt entichieben veraltete Seimmehrhauptlinge Ctodholm, 6, Mug. Churchills fubne Borte, Bitler habe ben Mutobus perpaft, hinter benen er feine Furcht por bem Rommenden verfteden wollte, baben anicheinenb nicht viel genütt. Spannung und nervole Angit laffen bie britifche Bevolterung nicht jur Rube tommen.

Deshalb wettert bie "Times" beftig bagegen, bag in England alle Beit ftandig Barometer und fonftige Bettermeffer ftubiere, um festguftellen, ob bie Bebingungen einem beutiden Angriff

Eben, ber fich ilber die "Unfabigfeit des jungen beutiden Offigierskorps" fo fleptisch luftig gemacht hatte, hat, wie ber Londoner Korreipondent von "Rna Dagligt Allebanda" melbet, eine große Ungahl penfionierter Generale und Abmirale, Die bisher Sauptlinge in ber britifchen Beimwehr waren, verabichiebet, weil ihre Borftellungen von ber Rriegführung als "entichieben veraltei" angufeben feien. Es icheint tatfachlich Churchills morderifcher Ernft gu fein, Die gange Bevolterung als Seden ich üben ben Schreden des Krieges auszuschen; der Beimwebr ift nämlich jeht nach ber "Reuport Berald Tribune" die Ersaubnis erteilt morben, ibre Schiegfunfte an Balbhubnern ausgu-

Siegesbewußt gab ber militarifche Sachverftanbige Worrem feiner Bufriebenheit über die britifche Berteibigung Ausbrud. Gin beutider Angriff, fo erflarte er, babe feine Ausficht auf Erfolg. Die englische Landichaft fei wie gefchaffen fur einen Indianerfrieg (!!!) und bamit würden es mohl bie Dentichen gu tun befommen. Es fehlt nur noch, bag man nächstens im Bondoner Rundfunt bort, Die Rari-Man-Geftipiele in Berber würden nur veranstaltet, um die Deutschen für diesen Indianertrieg in England auszubilben.

Wie Affociated Breg melbet, werden indeffen an ber Rufte fieberhaft Berteidigungsmagnahmen getroj. fen. Millionen Meter fei lange ber Rufte "unüberfteigbarer"

LANDKREIS Kreisarchiv Calw CALW

Stachelbraht gezogen. Un ben Landungsftellen murben Iant. fallen errichtet. Alle Stragen tonnten von Blodbaujern und Betonftellungen aus mit Kreugfeuer bestrichen werden. Jeber Bugel, jebe Scheune fet tattifch befeftigt.

Wir glauben es gern, bag Churchill jest in größter Gile nachgubolen versucht, mas er jahrelang verfaumte, als er fich auf feiner Infel in volliger Sicherheit fühlte. Aber Churchill mag ficher fein, die beutichen Truppen haben in furgefter Beit bie "uneinnehmbare" Maginot-Linie in Trummer gefchlagen, fte werden auch mit den "unüberwindlichen" englischen Stachelbrahtverhauen fertig werben. Wir machen uns nicht leichtfertig Illufionen über bie Wiberftanbe, bie England ben beutichen Truppen entgegengufegen verfucht. Wiberftanbe find aber bagu ba, um überwunden zu werben. Das haben unfere Golbaten im Berlaufe biefes Krieges immer wieber bemiefen. Gie werben auch por Bondon nicht bavor gurudichreden. Churchill mag nor feinen eigenen Worten gewarnt fein. London tonnte zu Shutt und Afche werden, falls es fein verbrecherifder Wille und Wunfch fein follte.

Unangenehme Fragesteller an die Luft gefetzt Bezeichnender Borfall an Bord bes englischen Silfsfreuzers "Micantara"

Rio be Janeiro, 6. Aug. Die Zeitung "Meiodia" berichtet über ein für britifche Bahrheitsiebe und britifchen Unftand bezeichnenbes 3mijdenfpiel bei einem Breffeempfang an Borb bes englifden Silfstreugers "Alcantara" im Safen von Rio. Die "Ale cantara" hatte befanntlich vor einigen Tagen im Gubatlantif ein Gefecht mit einem beutiden Silfstreuger, wobei bas überlegene, ftart bewaffnete englische Schiff von 22 209 BRI. ichwere Treffer ethielt, fo bag es ben Rampf abbrechen und im Safen von Rio Buflucht fuchen mußte, mabrent ber beutiche Silfstreuger feine Sabrt jur Durchführung feiner Aufgaben planmäßig fortfette.

Bei bem Empfang ftellte nun ein brafilianifder Breffevertreter nach bem Berlefen bes amtlichen englischen Communiques Die für Die Briten unangenehme Frage, warum eigentlich barin von einem "Sieg" der "Alcantara" gesprochen werde, da fie doch ohne eine Reparatur in Rio die Jahrt überhaupt nicht fortsehen toune und außerdem befannt sei, daß die endgültigen Reparaturarbeiten fogar erft in einem englischen Safen vorgenommen merben tounten? Dagegen habe boch bas beutiche Schiff nach bem Gefecht weber ben Safen von Rio noch einen anderen Safen angelaufen, fondern feine Sahrt planmagig fort. gejent.

Leiber habe, fo ichreibt "Meiodia" meiter, ber brafilianifche Fragesteller feine Antwort bes britifchen Offiziers befommen, er fet vielmehr burch englische Matrojenfaufte unfanft von Bord befordert worden. Unter biefen Umftanden muffe man die Bilbung einer Untwort ben Lefern überlaffen, mas biefen auch taum ichwer fallen burfte.

Spionage unter religiojem Dedmantel

Tofie, 6. Mug. (Oftafiendienst bes DRB.) Wie bas fapantiche Rriegsminifterium befannt gibt, murben bereits am 13. 3uft jahlreiche Ungehörige ber Beilsarmee, barunter ber Generalfefretar und fünf andere Offiziere, unter Spionageverbacht verhaltet. Der Sprocher bes Rriegeminifteriums erflatte biergu, die japanifiche Armee muffe braftifche Magnahmen gegen alle biejenigen ergreifen, bie fich unter bem Dedmantel ber Religion gur Spionage bergeben ober inbireft bie Spionage begunftigten.

Die britifchen Beborben in Colombo haben von bem fapanifchen Dampfer "Argentina Maru" 120 Gade mit fur Sadamerita bestimmter Boft "beichlagnahmt". Lediglich 17 Gude wurden nach Prufung bem Rapitan bes japanischen Dampfers wieder ausgehandigt. Die reftlichen über 100 Poftfade wollen bie britifchen Beborben in Colombo erft nach eingebenber Benfur einem fpater eintreffenden japanifchen Dampfer jur Beiterbeforderung wieber übergeben.

Die leite noch bestehende und bisher grobte Bartel im fapanischen Reichstag, Minseito, bat nun nach schweren inneren Rumpfen beichloffen, fich aufgulofen und fich ber Ginbeitsbewegung bes Fürften Ronone gur Berfügung gu ftellen. Somit ift, wie "Tofio Mabi Schimbun" erflart, jebe Möglichfeit einer parlamentarifden Opposition gegen bie von Ronoge in Angriff genommene neue politifche Struttur unmoglich gemacht

Englische Uebergriffe in Ramerun

Berlin, 6. Mug. Bie erft jest befannt wird, haben fich bie Engianber am 21. Juli in Mfrifa gegenüber ben Frangojen gwei weitere bemonftrative Uebergriffe gestattet, die in ihrer politi-ichen Tendeng bem Ueberfall von Oran an die Seite gu ftellen find und von ber Regierung Betaln auch fo gewertet werben, chne daß diese freilich fofort energisch eingegriffen batte. Dit einer Brüstierung bes Berbundeten von gestern verband Churcill auch bei diesen Attionen zweifellos die Absicht, die Sand Englands auf Gebiete gu legen, in benen gur Beit die Flagge Frantreichs weht. Die 3wifdenfälle ereigneten fich in ber beutden Rolonie Ramerun und in Madagastar.

Englische Matrojen bes Berftorers "Dragon" find am 21. Juli auf Anweisung ber englischen Regierung unter Mitführung bes Union Jad in Duala in Ramerun an Land gegangen und haben einen Propagandamarich burch biefe Stadt unternommen. Bier Tage lang blieben bie englischen Matrojen unter Dulbung ber englifden Militarbehorben an Land, bis aus Bichy ber Befehl eintraf, die Englander gur Ginichiffung gu veranfaffen. Erft nach ber Amtsenthebung haber frangofifcher Marineoffiziere mar es möglich, Diefen Befehl bee Bichp-Regierung auszuführen. Geit bem 21. Juli freugen gabireiche englische Ginbeiten por ben Bafen bes frangofischen Manbatsgebietes Ramerun. Die englischen Rolonialtruppen haben wieberholt bie Grenge zwifden bem frangoffichen und bem englischen Manbat Ramerun verleht.

Einheiten ber englischen Kriegsmarine haben weiter gang nach Belieben die Safen von IR abagastar angelaufen und bie Sobeitsgemuffer ber Infel verlett, mobei von frangofifcher Geits bewaffneter Biberftand geleiftet worben fein foll.

Die frangofiiche Regierung in Bicho bat junachft biefe eng lijden Uebergriffe gebeimgehalten und dann verfucht, fie burch Bagatellifierung ju erledigen. In Bidin mirb erflärt, bag Die englischen Uebergriffe nur burd Difgiplinlofigfelt innerhalb bes örtlichen frangofifchen Offigierstorps möglich gewesen feien und baft bie betreffenben Offiziere bestraft murben. In Mabagasfar hatten bie frangoftichen Beborben bie Englander auf bie Tatfache aufmertfam gemacht, bag bie Bone ber Sobeitsgemaffer von brei auf zwanzig Scemeilen ausgebehnt worben fei.

Much der frangoffiche Rundfunt von Bichy versuchte bie Angelegenheit gunachst gu bagatellifieren. Angeblich fteht bie Berufung bes Oberfttommanbierenben ber frangofifden Streitfrafte in Nordafrifa, General Rogues, nach Bichn mit ber Affare in Zujammenhang.

Reue Warnung Gandhis an England

Rem Bort, 6. Hug. Der amerifanifchen Breffe gufolge marnte Sandhi England erneut, Die Enticheibung jugunften ber Unab. bangigfeit Inbiens meiter binauszugogern. Der allindifche Ra-Cional-Rongreg werbe nicht endlos auf die Freiheit marten.

Der italienische Seeresbericht

Bemaffnete Mufflarung im Raum von Malta

DRB Nom, 6. Mug. Der italienifche Wehrmachtsbericht vom Dienstag bat folgenben Wortlaut:

Das Sauptquartier ber Wehrmacht gibt befannt:

3m Berlauf einer bewaffneten Aufflarung im Quffraum Don Malta haben unfere Jagbflieger feindliche Jagbfluggeuge gestellt und ein feinbliches Fluggeug abgeichoffen. Alle unfere Sluggenge find gurudgefehrt.

In Rorbafrifa murbe ber Feind bei einem Bufammenftog zwijchen Borhuteinheiten jenfeits ber Enrenalfa-Grenge in bie Flucht geschlagen, wobei uns zwei Rampfmagen in die Sand fielen und zwei weitere Rampfwagen gerftort murben.

In Dftafrita ift eines unferer Auftfarungefluggenge nicht gurudgetehrt.

Obergebietsführer Remper in 3abern Betenntnis elfaffifcher Jugend jum Guhrer

Strafburg, 6. Mug. Wer por viergebn Tagen bei ber Jugendversammlung in Rebl bie begeisterten Jungen und Mabel aus dem Elfaß fah, die eigens getommen maren, um einmal etwas Genaues und Positives aber bie beutsche Jugend, Die Sitterjugend und ihre Aufgaben gu horen, ber mußte, bag es nicht bas einzigemal bleiben murbe, bag elfäffifech Jugend gefpannt barauf hört, was ihnen von der Jugend jenseits des Rheins gejagt wird.

So hatte fich am Conntag Die beutich bewußte Jugend ausbem Kreis Zabern zu einer Schulung zusammengefunben. Der Sanl war übervall von Jungen und Madeln, die Obergebietsführer Remper freudig begrüßten. Die Mabel in bunten Dirndffleibern, jedes aber voll Stolg auf bas 53. Abzeichen, Die

Jungen in weißen Bemben mit ichwarzem Schlips und Armbinde. Das Lieb "Gin junges Boll fieht auf!!" feitete eine Feierftunbe ein, die zu einem begeifterten Befenntnis ber elfaffifchen Jugenb jum Guhrer Adolf Sitler murbe. Der Obergebietsführer zeichnete ein treues Bilb ber beutichen Gefchichte ber letten breifig Sahre. Bei feinen Schlugworten, bag bie elfaffiche Jugend nun ein Teil ber Ingend Grofbentichlando fei, brach ein ungeheurer Bubel aus. Die elfaffichen Jungen und Mabel gingen beim mit bem Gefühl, nun auch zur deutschen Jugend zu gehören.

Strafburger Sauptbahnhof bem Berfehr übergeben

Strafburg, 5. Mug. Um Montagnachmittag wurde ber am 2. September 1939 ftillgelegte Strafburger Sauptbahnhof mieber bem Berfehr übergeben, ber fich vorläufig noch in bem bisberigen Rahmen unter eifaffichem Berfonal und elfaffichem Bagenmaterial abipielen wird, aber unter ber technischen und perionellen Mufficht ber Deutiden Reidebabn fteht.

In momentanger Arbeit murbe von ben beutichen militarijen und Bermaltungeftellen bie burch bie finnlofen Berfiorunge feitens ber Frangofen angerichteten Schaben mieber bebeben und zwar in einem Rahmen, ber gunachft bie Wieberaufnetbes Berfonengugsvertebre vom Stragburger Sauptbabnbef an

nach Rorben und Guben ermöglicht, Mus Unlag ber Eröffnung bes Bertebre fprach fury por be

offiziellen Inbetriebnahme ber Beauftragte ber Deutschen Red. bahn für bas Effaß, Reichsbahnvigeprafibent Grimm, Rerl. rube, ju einem gelabenen Rreis von Gaften. Unter anderen we ren ericienen ber Rommiffarifche Boligeiprafibent von Sten burg, Engelhardt, ber Beauftragte für bie Rudführung ber & pollferung ber Stadt Strafburg, Rreisleiter Fritich. Jugten maren ferner jahlreiche Bertreter ber Reichobahn und anbem Binilverwaltungen bes Elfah femie ber Breffe. Bunttlich m 18.52 Uhr fief fobann ber erfte Berfonengug, mit ber mit be Safenfreugfahne und frifdem Grun gefcmudten Lotomotive tas Richtung Rolmar im Strafburger Sauptbabnbof ein, ber bent offigiell bem Bertehr wieber übergeben murbe.

Gine Million Belgier in Gilb-Franfreich

Bruffel, 6. Mug. Wie bie belgiiche Organisation fur bie Bein fohr der Flüchtlinge mittellt, befinden fich jur Beit immer not 525 000 belgifche Flüchtlinge in Gub Franfreich. Da ber Rie tehr ber Glüchtlinge im unbejetten Gebiet von frangofilder Seite und por allem von feiten ber belgifchen Schatten-Regierun allergrößte Schwierigfeiten bereitet werben, baben fich bie mei ften belgifchen Studte entichloffen, auf eigene Fauft die bein tehr ihrer Landsteute gu erwirten

Eine einbringliche Warnung

Die Bevölferung wird mieberholt aufgeforbert, bei Gliege alarm ober Flatichiegen unbedingt bie Luftichugraume aum fuchen. Es ist fein Zeichen besonderen Mutes oder großer Tapin feit, ftatt beffen in ber Wohnung ju bleiben ober gar auf bi Strafe ju geben. Gin foldes Berhalten muß vielmehr als leide fertig und verantwortungslos bezeichnet werben. Wer babun perfaglich Schaben an Leib und Leben berbeiführt, erhalt webe Burforge noch Berforgung.

Wer auf ber Strage burch Fliegeralarm ober Glaticien überraicht wird, hat ebenfalls fofort Schutraume ober anten Dedungsmöglichfeiten aufzuluchen, Befinden fich teine öffen lichen Luftichuhraume in nachfter Rabe, fo find bie Schugraum ber nachftliegenben Gebaube aufzusuchen. Bu biefem 3med bale Die Luftichutmarte bei Sliegeralarm Die Sausturen gu Winn Beber Quftidjugmart hat bie Pflicht, Die von ber Strafe tom menden Berfonen aufzunehmen, foweit Blat verfügbar ift. In Intereffe ber Allgemeinheit wird die Polizei mit aller Cont gegen alle Berfonen einfchreiten, Die fich bei Gliegeralarm at ber Strafe ober vor ber Saustur aufhalten.

Neue Blüten englischen Ariegseifers

Geltfamer Appell bes nordirifden Minifterprafibenten an Die Beiblichfeit - Die Bibel und Die Bucherfteuer - Duff Cooper meiter unverftanden

Berlin, 6. Aug. Die Berren Plutofraten gerbrechen fich auch weiterhin die Ropfe, wie fie es ihrem Meifter 2B. C. in feinem Bestreben, bas englische Bolt bei ber Stange gu halten, recht tun

Wir haben in ber letten Zeit täglich Gelegenheit gehalt, bie feltfamen Fruchte biefer "Geiftesarbeit" ju geniegen. Beute nun tommt eine Kunbe aus bem Lande Blutofratien, Die felbft Duff Coopers Geiftesblige noch in ben Schatten ftellt. Lord Crai. ganon, Rorbirlands Bremierminifter von Londons Gnaben, herr und Gebieter in ben fechs geraubten irifden Grafichaften, fordert nämlich - man bore und ftaune - allen Ernftes bie Madden auf, ben Golbaten ihre Gunft beutlicher gu ermeifen: "Scham und Burudhaltung ift im gegenwärtigen Augenblid nicht am Blage, Die Mabden baben bie nationale Bflicht, Die Uniform gu fieben, meil daburch der Buftrom gum Freimilligen erhöht mirb." - Man fieht alfo, ben Plutofraten ift in bem fonft fo empfindlichen England jedes Mittel recht, wenn es darum geht, das Ranonenjutter für ihren Krieg bei Stimmung gu halten.

Muf einem gang anderen Gebiet betätigt fich wiederum Lord Mambab. Diefer edle Plutotrot wendet fich nämlich mit einer Bufdrift an ben "Daily Telegraph", in ber er feine außerordent» liche Beunrubigung barüber ausbrudt, bag auf Grund ber neuen Bucherfteuer auch bie Bibel befteuert merben tonnte, wo boch gerade in Kriegszeiten bas Bibellefen fo nulfe lich fei. Wie es bei ben Englandern bamit bestellt ift, zelate beut lich die vorgestrige Bredigt bes Kardinals Sinslen, der heuchlerifch, wie es eben nur ein Englander fann, ben britifchen Golbaten jurief, bag fie "an ber Geite ber Engel" ftunben und fur eine gute Sache fampften. Die engelgleichen englifden Golbaten haben ja bie Rormeger, die Sollander, die Belgier und nicht gulett auch die Frangolen in den letten Monaten gur Genilge fennengelernt. Und was die "gate Cache" betrifft - barüber braucht man mohl überhaupt nicht mehr gu reben.

Da halt fich benn boch Sir Cecil Wett, ber Prafibent ber ichottifden Sanbelsfammer, mehr an bas Tatjachliche, wenn et es laut "Times" febr bellagt, bag bie neutralen Lan. der mangelndes Zutrauen zu einem englischen Cieg zeigten. Wie follten fle es auch? Es lohnt fich aber um fo mehr, biefen Klageruf bes herrn Brafibenten ju verzeichnen, als er in diefem Busammenbang mit feltener Chrlichfeit eingesteht, bie ibero-ameritanifden Staaten feien burch die britifche Blodabe Europas ichmer geichabigt worben, aus welchem Grunde man gerabe in diesen Landern die englische Propaganda - b. b. alfo Die englische Schmute und Lügentampagne - mehr betreiben

Gelbftverftanblich fann auch unfer alter Befannter Duff Cooper in Diefem Reigen nicht fehlen. Der Arme muß fich wieder einmal, diesmal von "Evening Standard", beicheinigen laffen, daß doch einige führende Berfonlichefiten bes Informationsministeriums (von dem Blatt febr bezent gefagt) absolut nicht geeignet feien, ihre Boften gufriebenftellend auszufüllen. Wenn ichon, fo fagt bas Blatt, Die Beibehaltung einer Benfur unvermeiblich fei, bann mare boch bas minbefte, um bie Benolterung gufriebenguftellen, eine vollftanbige Reorgani. lation bes Informationsminifterims, gleichgilltig, unter welchem Ramen biefe Institution wieber erfteben

Und bie "Daily Mail" wettert wieberum gegen Geheimfigungen des englischen Parlaments, wonach nur Mistrauen in ben breiten Kreifen ber Bevolferung erzeugt merbe. Much bier wieder bas Eingeständnis einer fummervollen Geele burch ben bezeichnenben Gah: Das Bolt habe bas Recht, Die Bahrheit gu erfahren, ba fonft bie Gefahr bestehe, bag bas Land eines Tages por vollendete Tatfachen geftellt merbe, von benen es mangels Borbereitung feine Ahnung hatte, - Was mag wohl bas Blatt mit "vollendeten Tatfachen" meinen? Gollte es etwa - aber

Englifd polnifdes Militarabtommen

Liffabon, 6. Mug. Das Chaufpiel, bas bie ifolierten Bintefm ten an ber Themfe aus ihrer mabufinnigen Angit beraus be Umwelt bieten, ift gerabegu erichütternb, in feinen einzelen Szenen aber für einen Buichauer mit gefunden Ginnen often nicht mehr gu faffen. Bas foll man jum Beilpiel bagu leget wenn geftern ber Londoner Nachrichtenbienft allen Ernftes pofünbete, foeben fei ein englifch-polnifches Militarabtommen m terzeichnet worben, in bem ber Entichlug "ber beiben Roon rungen" niebergelegt fei, ben Krieg weiterguführen; und men die "Times" nicht minder wichtig bagu ichreibt, "bie Gache, fit welche Grofbritannien tampit, werbe moralifch und matend

geftarft burd bas Militarabfommen gwijchen England und fo

fen, bas gestern in ber Downing-Street unterzeichnet worden if Dieje tinbifde Mentalitat, fich in ernftefter Cium mit Buppenipielen die Beit ju vertreiben, ift einfach unfaffer und nur noch ein bantbares Thema für Rerven argte. Bon ihnen tonnen wir vielleicht Muftiarung barübe erhalten, ob ein an ber Gurgel gepadter Berbrecher, bem ale teuflischen Blane gerrannen, in feiner Tobesangft fich ftete fo im benimmt; ob er in Fieberphantaften noch einmal mit allen ich nen Opfern ein torichtes Gautelfpiel treibt? Wenn bem fo il bann muffen mir uns noch auf viele "Militarbunbniffe" gelet machen, benn was Bolen recht ift, muß Albanien, Rormegel Solland, Belgien oder Frantreich billig fein. Much ein Militie bundnis mit ber "Revolution in Deutschland" ober ber "Mis hungerung Deutschlands" und manches andere fommt ba wie in Frage.

Einstweisen erfreuen wir une biefes englifch polnifchen Mil farabtommens aus Churchills Kindertheater; vom polnifot Bolt abgesehen, wird die gange Welt ihren Gpag baran bebie

"Die Weichichte vom Damenhut"

Duff Cooper argert fich über bie bentichen Wochenicam

Stodholm, 6. Mug. Go ichmergt bie Englander febr, bag bi beutiden Wochenichauen mit ibrem authentifden Bifomatenie überall im Musland die Wahrheit buchftablich por Mugen fo ren, mabrend fie felbft mit teinem einzigen Giegesbild aufmit ten tonnen. Darum bemüht fich bas Condoner Lugenminifterien Die Echtbeit ber beutiden Rilmaufnahmen abguftreiten. Bu bie fem 3med ergabite ber Londoner Rundfunt am Dienstag nab mittag folgende Schauermar: "In banifchen Rinos werbe in legter Beit haufig beutiche Wochenichauen vorgeführt, bie ant ben begeifterten Empfang ber beutiden Truppen bei ihrem Eis jug in Danemart im April burch bie Danen zeigen. Gin 200 war entfett, als er in einer Wochenichan feine eigene Fran et bedte, in ber Menge ftebend und begeiftert mintenb. Als f beimtam, fagte feine Grau entichieben, bag fie an jenem Tan nicht einmal bas Saus verlaffen hatte. Go ging er am nuchte Tage mit feiner Frau ins Rino, bamit fie ben Gilm felbit fit Gie ertannte fofort an ihrem Sut (!), daß der Gilm am 60 burtstag bes Ronigs von Danemart im Jahre 1937 (!) an genommen worden mar."

Dageht einem ber Sut bod - por fo viel Damfie teit nämlich. Run haben fich die Londoner Propagandaftunpt nach ber lauten Kritit in Breffe und Barlament endlich mi aufgerafft, ben bojen Deutschen eins auszuwischen, und ba Be ihnen nichts Befferes ein, als biefe Gefchichte, ber man ich beim "Entfegen" bes armen Chemannes anfieht, bag fie erie gen ift. Jeder unvoreingenommene Menich auf ber gangen Be weiß heute, daß die Manuner ber BR. im Rampf wie beis Bormarich in vorberfter Linte ihre Bilber einfangen unb bi es überbies Deutschland mabrhaftig nicht nötig bat, feine Gife wochenichauen mit fo fummerlichen Mittelden gu machen 20 wenn einer über den begeifterten Empfang ber bentiden Im pen in Danemart entfett war, bann nicht "ein Dane", fonben ein Englander, namlich Duff Cooper, "ber burte geb genbaum", wie die "Times" ihn neuerbings nennt.

Reues Rindertheater Churchills

Conne heif v Slott und Bi Gleichmohl ileizigem Rat Midlich bie r lake es fich fch fittlich mit fr lak eine jebe majene poll : der, daß bas gemiffe Bered ichreitenbe ibr wegs zurlidge für unfere 26

Der Ortogr

Die Ortobe

7. Anguit:

ergielte bie

Bei ber Ga

4460,21 91907.

Semmlung, 3

ein Retorber

bern und Ga

Die feit Begit

funben batter

uns jum Tei

untebren Mo

Aufnahme be

berglich für a

ben gewiß ib

rung behalter

Berfieht mo

halige Some

cen? Ja man

einen Meter

gels ben It

Aber: Wie u

Riamstaufen

Beicheib, wie

ben richtigen

Anyahi von S

den reiftt. 282

fammelt bie L

rüftren fich vi

it ein ebler 2

uen Abitanb

idwarmte Gd

Boll, bas f

die Arbeit bi

Run, die No

Milde.

Worgen Fli Stauen libern m Arbeitsfra tonn. Am Die ernte begonne tionen hatter en und mur and viele hab ten mit Abme ich nicht aufger Bertei und be ber gesamten Boche an sme Ber igung fte nadmittag wi ab 13.30 H er 36 bitte lich bie fehler

Beburten: 5

or, Emming Bariter, 39 baufen 1 Gohr Shillipp, Allin fleig 1 Tochte Beiraten: 9 belfer und R Riebt, 28al haustochter, Sejhäftsinhab

Sterbefälle: Beuline geb. Ragold; Sor Chefrau, 72 3 Saders Cheft Schreinermeift Rübler, 44 30

Raffer Bie Die RS 700 Bermur foft bes Rr norden Hebe Raffeetafel ge ber vermunbef und alle lieger



19t 1548

tärlfån

minates

thef an

1 Reids

- Koris

ten me

Girth

bet Bo

Buggan

anbene

ifid in

mit be

tipe on

r banir

Scini

ter not

r Rid

gierum

te mei

Dein

Fliega

anna

auf he

s Iriáb

baduni

1 mele:

fdirin.

Belen

tardum.

of babo

offmin.

tit. 3n

Schitti

TOT OF

futebo.

aus bit

nyelen

a fagm,

tes po

eren un

Regis

p mm

ofic, Hi

naterial

end So

ben ill

Stunk

n Sekbar

TREE

daribn

em alle

s fo itm

Cen to

n fo ift.

gright

HIEROP.

de not

t 9000

milden

bahis

d)aues

bals bit

en füh

日日日

terium.

3u dip

g sob

merper

tie and

nt Ein

n Din

Q11 (TE)

Mis #

n Top nächles

南南

ım Ge

1) 400

m fib

time.

海 間

n fidet

erle m Mil

e bein

nh hal

THE

Aus Nagold und Umgebung

Ein Mann muß fich felbft genug fein. 7. Muguft: 1914 Einnahme von Lüttich. v. Humboldt.

Gin Retorbergebnis

erzielte die Sammlung für das Reiegshilfswerf des Deutschen Roeuzes in Nagold

Bei der Sammlung am letten Sonntag gingen in Nagold ein: 1460,21 RR, gegenüber 4192. RR, bei der vorhergehenden Sammlung. Das ift die böchfte, bisher eingegangene Summe, also ein Refordergebnis, das unserer Stadt alle Ehre macht. Spenbern und Sammlern auch an dieser Stelle bergl, Dank!

Andgeführte Boltsgenoffen aus bem Saarland

die seit Beginn des Arieges in Ragold eine zweite heimat gejanden hatten, verlassen uns in diesen Tagen wieder bzw. haben uns zum Teil schon verlassen, um in ihre Wohngebiete zurückullebren. Man hat ihnen in Nagold eine überaus freundliche Annahme bereiter Run, wo sie von uns scheiden, danken sie hetzlich sur alles ihnen zuteil gewordene Wohlwollen und werden gewist ihren Ausenthalt in Ragold in angenehmer Erinnerung behalten.

"Wie vaufen ben Flachs" Ragolds Frauen bei der Flachsernte Wie wird der Flachs geerntet?

Berfieht man denn mas von dieser blauen Blume, deren dinnicolige Semenkapieln hernach sacht im Wind hin- und herwiegen? Ja man weiß wohl, daß der echte Flacho oder Lein bis zu einem Meter Höhe heranwächst und daß die Baltsaser des Stengels den Flachsspinnereien als begehrtes Rohmaterial dient. Wer: Wie wird der Flacho geerntet? Was soll der Ausdruck Alochstausen" denn eigentlich bedeuten?

Kun, die Nagolder Frauen wissen alle mehr oder weniger ichon Beicheid, wie man dem Flachs zu Leibe rücken muß. Wie es auf den richtigen Hendgriff antommt, den kurzen Ruc, der einz Angahl von Stengeln greift und samt der Burzel aus dem Boten reißt. Während die Rechte so unverdroßen rauft und rauft, jammelt die Linke, die ein Bund gedunden werden kann, Fleißig ribren sich viele Sände, um das Flachsfeld zu bezwingen, Bald ist ein edler Wettstreit entbrannt. Die Frauen halten angemessen Abstand voneinander und rücken wie eine leicht ausgesimmtne Schügenkette in breiter Fronz vor, Anders das junge Solf, das sieht mehr auf Tuchfühlung und dem sließt die Arbeit dei Schnid und Schnad munter sort, ob auch die Sanne beiß vom wolfenlosen Himmel herniederbrennt und kein Slatt und Baum sich rührt.

Gleichwohl atmen Rabel und Frauen formlich auf, als nach leisigem Raufen eine Besperpause eintritt. Da ruhen augenbildig die raufenden hände. Und geschwind lagert alles und läht es sich schmeden. Kein Wunder, daß hinterher das Wert erhöllich mit stischen Krästen sotigesührt wird. Und tein Zweisel, daß eine sede helserin, ob jung, ob alt, den Bogen des Flachsweisens voll und ganz beraus dat. Am Ende wurde auch offender, die das Sprüchlein "Eile mit Weile" immerhin noch eine gewiße Berechtigung hat, und daß ole langsam und steilg fortschneisende Gruppe dinter den Stürmern und Drängern teineswegs zurückgeblieden war. Auf seden Fall tonnte unentgeltlich sit unsere Volkswirtschaft wertvolle Arbeit geleistet werden.

Der Ortogruppenleiter teilt uns mit:

Die Ortobauernichaft Ragold und Bielshaufen hat etwa 6 Morgen Glachs eingebaut. Das Saden und Ernten haben bie Staten übernommen, weil ben Landwirten, benen es fomiefo an Arbeitsfruften fehlt, dies nicht auch noch jugemutet werben tinn, Am Dienstag hat auf bem Ader in Jelshaufen die Flache unte begonnen. Biele fleifige und verantwortungsbewußte Stonen hatten fich um 13.30 Uhr am Bahnubergang eingefun-Im und murben mit Omnibuffen gur Arbeit gefahren, aber uch niele haben ben Ernft ber Beit noch nicht erfaßt und glangin mit Abwesenheit. An biefe ergebt heute meine Aufforberung, ich nicht augerhalb ber Bollegemeinschaft zu fiellen und fich auch Bettei und ber RE. Frauenichaft gefolgt find. Ich erwarte von ber gesamten Frauenichaft von Ragold, bag fie fich in biefer Boche an zwei bis brei Rachmittagen für bie Glachsernte gur Berfügung ftellt. Die Belle 3, 4 und 5 ift beute und morgen nachmittag mieder auf bem Ader in Jielohaufen, die Belle 1 und ab 13.30 Ubr an ber Schiffbrude auf bem Ader am Waffer, 36 bitte bie Bellen, und Blodfr. Leiterinnen mir ichrift. lich die fehlenden und unenticuldigten Frauen mitzuteilen.

Dom Giandesami Ragold Auszug aus der Lifte ber Personenstandsfälle in der Zeit vom 18. Inti bis 6. August 1948

Geburten: Kalı, Friedrich, Ragold, I Tochter; Kaisch, Gubito, Emmingen 1 Sohn; Brog, Gottlieb, Ragold 1 Sohn; Burker, Martin, Altenfteig 1 Sohn; Köhm, Erwin, Ebbusen 1 Sohn; Gauger, Christ. Ragold 1 Tochter; Krauß, Bhilipp, Attnuifra 1 Tochter; Streicher, Friedrich, Altenfteig 1 Tochter.

Seiraten: Brenner, Friedrich, Ragold, Weichenwärterausbeller und Ruftermann, Bauline, Ragold, Sansgehilfin; Riedt. Malter, Ehhaufen, Schreiner und Weiß, Gedwig, baustachter, Jielshaufen, Germann, Eugen, Zuffenhaufen, Geichaftsinhaber und Enigt, helene, Zuffenhaufen, Berkau-

Sterbefälle: Arnold, Pauline, 65 Jahre, Ragold; Wolf, Vauline geb. Weber, Buchbindermeisters Witme, 73 Jahre alt, Ragold; Hörmann, Katharine geb. Mohlleber, Pilästerers Ebestau, 72 Jahre alt, Ragold; Koch, Marie geb. Hörmann, Bäters Ehefrau, 73 Jahre alt, Ragold; Schah, Friedrich, Schreinermeister, 67 Jahre Jelshausen; Raaf, Wathilbe geb. Rübler, 44 Jahre alt, Belshausen.

Kaffeenachmittag für FCO Verwundete

Wie die RS.-Frauenschaft die verwundeten Goldaten betreut 700 Serwundete find in diesen Tagen von der RS.-Frauenichaft des Kreises Calw zu Kaffee und Kuchen eingeladen worden, Uederall in den Lazaretten des Kreises wurde die Kassectasel gerichtet, und darum sammelte sich die ganze Schar der verwundeten Goldaten. Auch die Aerzte gesellten sich hinzu, und alle siesen sich gerne und froh von den Frauen bewirten. Sut geweicht ift halb gemafchen!

BA. Jeds Sausfrau wird aus ihrer Ersahrung bestätigen townen, daß es mit diesem Sah icon immer seine Richtigseit batte. Heute aber gilt gutes Sinweichen mehr denn je, denn wir haben dadurch die Möglichfeit, viel Waschpulver zu sparen. Und schon das sohnt die Rübe!

Salten wir uns einmal solgendes vor Augen! Kormal besichmuhte Wäiche enthält 1,5 bis 4 Prozent Schmuh. In 10 Kilosgramm Trodenwäiche sind also 150 bis 400 Gramm Schmuh enthalten. Genaue Unterluckungen haben ergeben, daß diese Schmuhmeigen meist zu ein Fünstel aus Eiweiß, zu ein Fünstel aus Fett und zu die Fünstel aus Rus. Staub und Salzen bestehen, die nur loder an den Falern sigen. Während nun bloßes Einweichen die Eiweiß, und Fetteile nicht aus der Wäsche zu lösen weichen die Eiweiße und Fetteile nicht aus der Wäsche zu lösen vermag — das sann nur das Waschpulver oder Seise —, sann man den anderen Schmuh, alls volle drei Fünstel, schon durch Einweichen loslösen. Gründliches Einweichen spart also viel Waschmittel! Aber auch der hartnäckig haftende Schmuh wird — weil die Gewebeiäden durch längeres Liegen im Wasser etwas ausgeellen — gelodert und später leichter aus der Wässche waschen.

Bum Einweichen benutt man am zwedmafigften eine Solgober Emaillemanne. Weife- und Grobmaiche weicht man am beften über Racht in taltem, bochftens lauwarmem Baffer ein, Die Ginmeichzeit foll minbeftens gwolf Stunden betragen. In beihem Baffer murbe eimelfhaltiger Baideidmun (Blut, Mild) gerinnen Bum Ginmeichen nimmt man Goda, Bleichfoba ober ein fonftiges Einmeichmittel. Bu je 50 Liter Baffer find 200 bis 250 Gramm Coba gugufeben. Bei Spezialeinweichmitteln richtet man fich nach ber Gebraucheanweifung. Stärfer beichmutte Walche weicht man gesondert ein. Die Wifcheftude lollen einzeln und möglichit loder eingelegt werben. Bett. und Tijdmafche barf man alfo nicht etwa gufammengefaltet ins Wallet werfen. Bunt maiche weicht man nicht über Racht, sonbern nur zwei bis brei Stunden ein. Much biefe Wafche foll moglicht im Ginmeichmaffer Ichwimmen". Rach dem Ginweichen entfernt man bas ichmutige Einweichwaffer burch Abtropfen und Ausbruden ohne Bringen.

Schaff' Dir eine Biege an!

Unsere Siedler und Sausler brauhen in ben Bororten haben in dieser Zeit vor dem Etagenbewohner manchen Sorteil, den fie sich allerdings mit entsprechender Mehrarbeit ertausen müslen. Sie haben Kartoffeln und Gemüse in ihren Gärten, sie haben Hahren buhner und damit frische Eter und oft sogar einen saftigen Suhnbraten, sie baben Kaninchen und Gänse und also ihren Welhnachts und Reujahrsbraten garantiert, ja oft sieht man hier und da ein Schaf vertäut.

Aber ein Haustier, das in der Borfriegszeit (ich meine vor 1914) viel weiter verbreitet war, denn in feiner Kate sehlte es, heute sieht man es leider allzu wenig: es ist die Ziege. Ein Kleinsiedler fann doch auch diesen Bortell genießen, er fann auch seine Frischmisch selbst erzeugen, die beute knapp ist. Dabei ist die Ziege außerordentlich genligsam, sie ernährt sich von harten Gräsern, von Laub und Stroh, kann also auch im Winter leicht durchgebracht werden.

Einige werben mir vorhalten, daß die Ziegenmilch nicht schwede. Aber ist das nicht ein Borurfeit? Sie soll einen strengen Geschwad haben, sagen die Leute. Hat in biesem Jall der Züchter nicht selbst die Schuld? Meistens ist die Ursache des strengen Beigeschwads in Unreinlichteit der Tiere zu suchen. Ziegen benötigen stets frische und trodene Streu. Wer seine Jiege ebenso striegest und abbürstet wie der Bauer regelmäßig seine Pserde und Kühe reinigt, der wird auch von seiner Ziege feine ungenießdare Milch bekommen.

Umgesehrt hat die Ziegenmilch einen besonderen Borzug gegenüber der Kuhmilch: sie ilt settreicher als diese, was gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig erscheint. Wer indeh die Ziegenmilch wegen ihres größeren Fettgehalts nicht mag, der hat ja stets die Möglichkeit, sie mit Magermisch zu verdünnen. Troh des höheren Fettgehalts aber ist Ziegenmilch verdaulicher als Kuhmisch, die Fettsügeschen sind kleiner, auch gerinnt das Kasein der Ziegenmisch leichter, sie kann also — entgegen der landläusigen Anschauung — Säuglingen sogar ohne vorherige Beimischung von Zitronensästen aber dergleichen Gerinnungsmittel, ohne die Kuhmisch im Säuglingsmagen zu schwer liegen würde, gereicht werden.

Irgendwo ist immer noch ein Buschel Gras, das genutt werben könnte. Die Ziege ist für jeden Weideplat dankbar und sucht, angekoppelt, bescheiden alle Winkel ab; sie kann, da sie von Herkunft ein Gebirgstier ist, auch an fteilen Hüngen und Wällen grasen und überall dort ihr Auskommen sinden, wo sonst Jutterecken ungenutt bleiben würden. Schaff' Die eine Ziege an! Die Ziege ist heute ein großer Gewinn für den Kleinsiedler.

Christian Urhammer.

Mus Saiterbach

Bei einem Sammelergebnis von 24 Apfg, pro Kopf am 28. 4. über 42 Apfg., 88 Apfg. und 103 Apfg., find am letten Sonntag 120 Apfg. auf den Kopf erreicht worden. Auf das Gesamtergebnis von 2014.50 AM, bei welchem Minuifra mit 115 AM. beteiligt ift, tann Haiterbach stolz sein!

Im Schulhaus in Gartringen waren über ben Sonntag 34 Jungmabel aus Saiterbach untergebracht, benen es recht gut gefallen hat. Bon bier aus machten fie dann einen Ausflug nach hilbrigbaufen.

Mus Oberichwanderi

Chr. Rrauß, Landwirt, begeht heute ben 72. Geburteing. Berglichen Gludwunich!

Une Wildberg

Die Sammlung am letten Sonntag für das Deutsche Rote Kreuz ergab die ichone Gumme non RM, 916. Darunter ift ein Betrag von über 65. RR., den die Schüler der Bolfsichuloberflasse burch Sammeln von himberen beigesteuert hatten. Rarl Wünsch, Sohn des Stadttaglöhners Karl Wünsch, befam das Westwall-Ehrenzeichen, Wir gratulieren!

Berfehroauto gegen einen Baum geprafit 6 Berjonen verfeht

Bad Teinnch, Borgestern ist dem der Versonen- und Milchbesörderung dienenden Kraftwagen von Frachtsuhrmann Lörch er-Reuweiler, ein Unfall zugestossen. Das in seinem vorderen Teil mit 13 Erwachsenen und einigen Kindern vollbesetz Jahrzeug besand fich auf der Jahrt von Station Teinach talaufwärts. Fünfzig Meter vorans fuhr der Teinacher Verkehrsomnibus, welcher wie üblich am Ortseingang des Bades anhielt, um Jahrgaste ansiteigen zu lassen In diesem Augenblick bermite der Fahrer bes nachsolgenden Renweiler Wagens aus nicht ersichtlichem Grunde sein Fahrzug ab. Das letzere wurde hierbei wohl durch ungleichmäßiges Wirten der Bremsworrichtung nach links aus der Fahrbahn gezogen, so daß der Wagen frontal gegen einen Baum aussuhr und start beschädigt wurde. Die Fahrgaste wurden durcheinander geworfen und sechs von ihnen, darunter der Fahrer, seichter verletzt. Daß der verunglüdte Wagen durch einen Strozenbaum abgesangen wurde, muß als großer Glücksumstand angesehen werden, ist doch an der Unsallstelle die Strassenbölchung eiwa 7 Meter hoch.

Rinderfpenden für bas DRR.

Calw, Sechs Calmer Schulfinder haben in einem hof nabe beim Marttplat einen lustigen "Zirtus" eingerichtet und mehrere gutbesuchte Kindervorstellungen gegeben. Der Reinerlös von 15.— RM, wurde von den jungen Beranftaltern an die Kreisstelle Calw des Deutschen Roten Kreuzes abgeführt.

Aleine Nachrichten

Erdbeben auf ber Schmabifden Hib

Stuttgart, 7. August. Die Erdbebenwarte Stuttgart melbet zwei Rabbeben im Bereich ber Schwäbischen Allb, die ihre Ursache in ben üblichen Gestelnoverlagerungen ber 2116 haben.

Gibraltar erneut bombarbiert Treffer auf Munitionslager

DRB. Rom, 7. August. Montag nachmittag murbe Gibraltar von neuem bombarbiert, Bomben fielen auf Munitionslager und richteten erheblichen Schaden an.

Eftland Bunbesrepublit ber UDGER.

DRB. Mostau, 7. Muguft, In ber Dienstag. Sigung Des Oberften Comjets ber UDSSR, im Rreml murbe bie eftnifche Rate. Republit ber Comjet-Union als "gleichberechtigte Bundes. Republit" angegliedert.

Dr. Ben und Sano Mach befruftigen die Berbunbenheit Deutschlands und ber Glowafei

DRB. Oberberg, 7, Anguit, Auf seiner Inspettionssahrt burch Oberschlessen besuchte Reichsorganisationsleiter Dr. Lew am Dienstag nachmittag auch Jablonfan an der deutsch-flowatischen Grenze. Bei dieser Gelegenheit sam es auf deutschem und auf flowarischem Gebiet zu großen deutschissenbeit ihren Freundschaftstundgebungen, wobei sowohl der Oberbeschischaber der Hinka-Garde und flowafische Junenminister Sans Mach als auch Reichsleiter Dr. Len das Wort zu furzen Ausprachen ergriffen.

Ronftitulerende Gigung Des flowatifchen Staatsrates

DRB. Breit burg. 7. August. Die fonstituterende Sigung des staatspräsidenten Dr. Tiso seierlich eröffnet. Der Staatspräsidenten Dr. Tiso seierlich eröffnet. Der Staatspräsident umrit die Ausgaben des Staatspräsident umrit de Ausgaben des Staatspräsident umrit de Ausgaben des Staatspräsidente ihn als die Ehrenwache der Nation. Als Vertreter der deutschen Boltsgruppe wurde Staatssetretär Ingenieur Karmosin in den Staatsvat entsendet, ein weiteres vollsdeutsches Mitglied des Staatsvats ist der vom Staatspräsidenten persönlich ernannte Schulinspettor aus der Zips, Hisch.

Der verhaftete Oberbürgermeifter von Montreal in ein Ronzentrationologer gebracht

DRS. Reunorf, 7. August. Wie aus Quebee (Kanada) verlautet, hat die Verhaftung des Oberbürgermeisters der größten kanadischen Stadt Wontreal, haude, in weitesten Kreisen Kanadas riesiges Aussehen und särtste Erregung hervorgerusen. Soude ist seit über 15 Jahren eine der bekannteiten Erscheinungen im politischen Leben Quebecs und ersteute sich großer Andhängerschaft vor allem unter den französischen Kanadiern. Der gemaßregelte Oberbürgermeister wurde in ein unbekanntes Konzentrationslager gebracht, houde beschuldigte die kanadische Regierung, entgegen ihren Bersprechungen die allgemeine Dienstpilicht nicht einsühren zu wollen, deren erster Schrift die von der Regierung angeordnete Musterung aller erwachsenen Männer und Frauen sei.

Silfofreuger "Alcantara" jur gründlichen Reparatur nach ben Malvinen ausgelaufen

DRB. Rio de Janeiro, 7. Muguft. Rachdem Die notdurftigften Reparaturarbeiten ausgeführt find, verließ der englische Silfstreuger "Mcantara" am Montng den Safen von Rio de Janeiro. Wie verlantet, will die "Alcantara" zu einer gründlichen Reparatur den Safen der Malvinen (Falflands-Infeln) anfaulen.

86 Perfonen beim Untergang eines dilenifchen Dampfers

DRB. Santiago de Chile, 7. Angujt. Der 800 Tonnen große Pasiagierdampfer "Moraleda", der der chilenischen
Staatsbahn gehörte, ist im Smith-Kanal (am Westausgang der Magalhaes-Straße) auf einen Unterwasserselsen ausgelausen und gesunten. 66 Personen ertranten oder werden noch vermist; 33 Ueberlebende wurden geborgen, Das Schiff ging so schness unter, daß es nicht mehr möglich war, SOS-Ruse zu junten.

Die Sauft ber britiden Anobeuter über Burma

DAS. Bangtot, 7. Angust, Rach hier eingetroffenen Racherichten ist der burmanische Rationalistensührer Man in Rangun von den britischen Bolizeibehörden verhaftet worden. Die Ansbeutungsmethoden der britischen Koloniasplutofratie haben es sertiggebracht, daß sogar in dem reichen Burma, dem bedeutendien Reiserzeugungsland der Welt, Hunger und Elend eingezogen sind, und daß die heitere u. sriedliche buddhistische Bevölfterung schon oft durch blutige Ansstände ihre trostlose Lage zu verbessern versuchte, Juletzt im Januar dieses Jahres fam es in Rangun zu einer verzweiselten Erhebung der gepeinigten Bewölferung. Iwöls Burmanen muhten damals im Kamps sur von den britischen Iwingherren eingekerkeit wurden.

Der amerikanische Facharbeiterverband gegen das Wehrpflichtgesetz, Rachdem bereits der Leiter der CIO-Gewerkichaft das beantragte Wehrpflichtgesetz abgelehnt hat, ertlärte sich nun auch der Borstzende des amerikanischen Facharbeiterverdandes im Ramen dieser Organisation gegen die Borlage, Er ftellte fest, daß der Berband, dem 4 Millionen. Mitglieder angehören, die Wehrpflicht erst dann unterstützen würde, wenn ein nationaler Rotfall eintrete.

5. Seite - 5

Die Belt

großen Rat

leitung, bi

nen und

Rundfunt

phantalievo

des in ma

meniner ipo

dem hat we

troben Lari

Derumjdnü

Sherlod-So

por fich gehi

nen, trop al

Tagen eine

bie über bei

leere geichat

beren Lanb

feinen "Url

Menichen je

und Jurch

Schwille, di

Segenbeten

memitte

tens und bo

tunbinen im

ben eigenen

ds mare

non diejer L

uns mirb a

nun die Gd

jung nimmt

the non ben

rist gelern:

fren ben for

the in thre

iammenorof.

Erfolgen im

die eingetre

berricht woh

bentiche Wi

ichieben ift.

rigene Leber

rolling frague

des ichlechter

oberften Bir

pur Solle mi

gebuib", cin

bei uns, bag

eigniffe mit

meliung bes

Run wünsch

taid, reibun

alje aftin u

man meiß fe

iches Schlage

land non be

nigliden Ein

Unterichieb !

gen. Unfere !

Maillarungs

annuall mie

bie con un

unermiebliche Bilbe ber gr

Ermartung. trengungen

genau in de

richtig hält.

Bon bieler

bungen, bie

ben, mehr et

beute mit ire

wilden Zeit im Beiten le

ibnlichen Se

pir noth ein Binton Chu bulbigen In

sicht mehr m ober eine Blo

68. Fortfebu

Und da er

ber furge Bo

tootben fein.

Had blöglich

ich und jagte

José Maria

Dere, feib 31

aber wieder

beugte sich ill

"Sprecht,

"Es fcein

Die Dame

"Alfo bin Iche Enc holt Hilfel"

"Alber bebe

Beitet, un

Und fie rit

einen Augenb

Lavalter nach

Sie tief:

"Warie-Sin

Dame muß

C6 - |"

Jold Mari

"Deiliger (und wie alle

9

Wittenspera

Gemeiner Chrabidneiber verurteilt

Stuttgart. Die 4. Straffammer bes Landgerichts hatte fich in ben leiten Tagen mit einem besonders fraffen Fall von Chrverletjung ju befaffen, in beffen Mittelpuntt ber wegen öffentlicher Beleidigung und Berleumdung angeflagte 39jabrige Emil Bela-

Der Angeflagte, ber fich ichriftftellerisch betätigte, fant im Frubjahr legten Jahres Gingang in eine Stuttgarter Familie. Unter ichmablichitem Migbrauch ber ihm in großzügigem Ausmage gewährten Gaftfreundichaft fnüpfte B., ber icon bie Berftorung einer anderen Che auf bem Gewiffen bat, mit ber Fran bes Saufes ein Liebesverhaltnis an, Die Ausficht, an ber Geite Diefer Frau, Die von ihrem Bater ein Millionenerbe gu erwarten bat, eine gefellichaftliche Rolle in angenehmen Lebensverhaltniffen fpielen gu tonnen, mar fur ben Ungeflagten zweifeltos ber hauptgrund, ihr eine Trennung von Mann und Rindern und eine |patere Seirat mit ihm nabegulegen. Gehr balb icon verlor jeboch bie ernüchterte Frau bas Intereffe an ihrem Geliebten, ber fich nicht entblodete, fich gur Bezahlung von Schulden und gur angeblichen Anpaffung an ihren Lebensftil in furger Zeit insgefamt 4500 RM. von ihr geben gu laffen. Rach ihrer eigenen Darftellung foll er babei fogar mit mehr ober meniger verftedten Drohungen mit Blogftellung por ihrem Mann gearbeitet und einen Drud auf fie ausgeübt haben. Mis es bann nach faum einem haiben Jahr gum endgültigen Bruch ber Frau mit bem Angeflagten fam, versuchte biefer auf ebenfo phantaftifche wie nieberträchtige Weife boch noch jum Biel feiner Butunftstraume gu gelangen, Er richtete namlich mit verftellter Sandidrift eine Reibe anonymer Boftfarten an ben betrogenen Chemann und an einen Berufsgenoffen, in benen er feinen Gafts geber in unflatigiter Beife ale "Sahnrei" verlpottete, in ber Berufsehre frantte und fogar ber bewußten Ruppelei und ber Abtreibung an ber eigenen Frau beschuldigte. Um nicht als Berfaffer ber ichmutigen Gubeleien in Berbacht ju geraten, richtete er barin auch gegen feine eigene Berfon einige abfällige Bemertungen. Der 3wed ber anonymen Anwürfe mar offenbar, ben Chemann durch öffentliche Blofftellung moralifc unmöglich gu machen und beffen Frau baburch gu gwingen, in feine Arme zurüdzufebren.

Obwohl Belgner im Berlauf bes gegen ihn eingeleiteten Straf. verfahrens durch einen Schriftsachperftandigen als Schreiber ber Boltfarten entlarnt murbe, verlegte er fich noch monatelang auf ein ftures Leugnen, bis er fich bann endlich ju einem Geftanbnis bequemte. In der hauptverhandlung versuchte er feine ichweren Segichtigungen bartnadig aufrechtzuerhalten und ben Wahrheits. beweis bafür angutreten. Die breitugige Beweisaufnahme ergab seboch die wollige Saltlofigteit jeiner gehaffigen Phan-'afteprodufte.

In feinem Bladoger rechnete ber Staatoanwalt mit bem Inreflagten als bem anachroniftifchen Bertreter eines ber Berjangenheit angehorenben gerfebenben Literatentums icharf ab end brandmartte im übrigen bie Gemillenfofigfeit ber von ihm egangenen Chrabichneiberei als moralifden Ribilismus, Gein Strafantrag lautete auf gehn Monate Gejangnis. Die Straffamner erfannte mit Rudficht auf Die bisberige Straftofigfeit bes angetlagten auf funf Donate Gefängnis, und zwar mesen fortgelehter Offentlicher Beleibigung und fibler Rachrebe. Dem Beleidigten murbe bie Beingnie Tabilitation bes Hr.

Stuttgart. (Bungangerin burd ein umftargenoen Autogetotet.) Am Montagnachmittag ereignete fich auf ber Rrenjung Chlofe und Geibenftrage ein Bufammenitoft ameier Perfonentraftmagen, burch ben einer ber 2800 gen umgefturgt und ein bie Strafe überquerenbes Ehepaar gu Boben gefchleudert wurde. Der 24 Jahre alte Chemann erlitt eine Wehirnerichlitterung und einen Rieferbruch, Die 27 Jahre alte Chefrau trug fo ichmere Berlegungen bavon, daß fie noch am gleichen Rachmittag ftarb. Terner ftieft nachmittags an ber Ede Aleganders und Sobenheimer Strafe ein Rabfahrer mit einem Berfonenfraftmagen gujammen. Der Rabfahrer, ein 42. jahriger Mann, jog fich Schurfungen im Weficht und eine Gebirnerichütterung gu. Bormittage fuhr Ede Cenefelber, und Rote. bubiftrage eine Rabfabrerin gegen einen Dreirabliefertruitmagen, Gie erlitt am rechten Unterarm eine Rigmunbe.

Selbftmord in geiftiger Umnachtung. Um Dostag nachmittag erhangte fich im nördlichen Stabtteil ein 57 Jahre alter Mann, ber an gelftigen Storungen litt, in feiner Bobnung.

Bei ber Rettung verungludt. Um Montag nachmittag brobte in ber Marienftrage einer Frau, Die unporfichtig bie Sahrbahn betrat, Die Gefahr bes Ueberfahrenwerbens burch einen Laftfraftwagen. Ein alterer Mann gog fie gurud, er murbe babei aber felbft von bem Laftfraftwagen angefahren und am Ropf verlett.

Ginbelfingen. (Mit Motorrad toblich verlegt.) Als am Sonntagmittag ber 47 Jahre alte Oberfehrer Rarl Majer in ber Mergenthaler Strafe mit feinem Jahrrad in fein Unwefen einbiegen wollte, murbe er von einem Motorrabfahrer angefahren. Bei bem Sturg trug Oberlehrer Dajer auber anberen Berlehungen einen ichweren Schabelbruch banon. Man überführte den Berlegten fofort in bas Rrantenhaus, boch vermochte ibn argtliche Runft nicht mehr gu retten.

hirrlingen, Rr. Tübingen. (Bom ausschlagenden Bierd getroffen.) Mis fich ber vier Jahre alte Junge bes Landwirts Joje Beuter beim Guttern eines Pferbes, bas ein Befannter in bem Stall feines Baters untergestellt hatte, von binten naberte, ichlug bas Tier ploglich aus und traf bas Rind fo ungludlich am Ropf, bag es blutuberftromt gufammenbrach. Das Rind mußte in die Tubinger Rlinit gebracht werben.

Defchingen, Rr. Tubingen. (Einer Blutvergiftung erlegen.) Die im 56. Lebensjahr ftebenbe Chefrau bes Ginmobners Abolf Rubolf verlette fich biefer Tage am Finger, Balb barauf ftellte fich Blutvergiftung ein, die bie Ueberführung ber Frau in die Tubinger Rlinit erforderlich machte. Dort ftarb die Frau, Mutter von acht Rinbern, bald nach ber Ginlieferung. Das Unglud, das über die Familie bereinbrach, ift umfo fdmerer, als ihr Ernabrer por einigen Wochen bei einem Eruteunfall dwer verlett murbe und heute noch in ber Tubinger Klinit barnieberliegt.

Rirdentellinsfurt, Rr. Tubingen. (Rraftwagenlenter bom Bergichlag ereilt.) Mus bem Redarianal bei ber mifchen Rirchentellinsfurt und Luftnau gelegenen ftabtifcen Ridranlage bemertten zwei gegen Mittag vorübergebenbe Goftaten einen aus bem Baffer berausragenben Berfonenfraftwagen, an beffen Steuerrad noch ber tote Lenter bes Bagens faß. Wie bie naberen Feststellungen ergaben, handelte es fich bei dem Toten um ben 38 3ahre alten verheirateten Subert Matchel, ber bei ber Gifigfabrif von Gebr. Comeidharbt in Tubingen eine leitenbe faufmannifche Stellung innehatte. Mais del hatte am Camstag fruh eine Geichaftsfahrt angetreten und icheint unterwege von einem Schlaganfall überraicht worben gu fein, worauf ber führerlos geworbene Wagen in ben neben ber Strafe herlaufenben Redartanal geriet. Die Talchenuhr bes Berftorbenen mar um 8 Uhr früh fteben geblieben. Maichel binterlagt eine Bitme und gmet Rinber.

Echwenningen a. R. (Rabfahrer toblich aberfah. ren.) Ein in ben fechziger Jahren ftebenber Mann aus Schwenningen, ber mit feinem Sahrrad nach Donaueichingen fubr, murbe turg por feinem Biel von einem Schwenninger Lafttraftwagen überfahren. Der Mann mar fofort tot.

Tobliche Abfturge in ben Anganer Bergen

Rempten, 6. Mug. Um Wochenende ereigneten fich in ben Allgauer Bergen zwei tobliche Abfturge. Um Conntagvormittag beobachtete ein Tourift am oberen Schneefelb ber Sofate ben Abfturg eines Bergfteigers, ber 150 Meter tief hinabfiel. Er murbe noch lebend aufgefunden, erlag aber turge Beit barauf ben ichmeren Berlegungen, Die Bergwacht Oberftbori perbrachte ben Toten ine Tal. Die Berfonalien bes Abgefturgten tonnten noch nicht festgestellt merben, ba er feine Musmeispapiere bet fich trug. Es handelt fich um einen etwa 16jabrigen Jungen, ber Alleingunger mar. Der zweite Abfturg ereignete fich Samstage abend auf ber Da belegabel. Der etma 30 Jahre alte Berg. fteiger fand bierbei ben Tob und murbe pon ber Bergmacht ebenfalls nach Oberfiborf gebracht. Much biefer Alleinganger hatte teine Ausweispapiere bei fich, jo bag bie Berjonalien noch nicht befannt find.

Rempten. (Beim Baden ertrunten.) Der Riederfonthofener Gee hat am Conntag wieber ein Menidenleben geforbert. Taubitumme Madden, Die einen Musflug an ben Gee gemacht batten, nahmen bort ein Bab, Bloglich ging por ben Augen ber Babegafte bie 19 Jahre alte tanbitumme Damenichneiberin Berta Gries unter und fam nicht wieber jum Borichein. Die Leiche bes Maddens tonnte erft nach vielen Stunden geborgen werben.

Marich b. Ettlingen. (Töblich verungludt.) Auf ber Reichsftrage 36 Gemartung Morich ereignete fich ein ichnein Berfehrsunglud. Ein aus Richtung Karlsruhe fommendes M torrad mit Sogiusfahrer fuhr infolge allgu ichneller Geichwindle teit auf einen vorschriftsmäßig auf ber rechten Geite fahrenber Laftfraftmagen. Der Anprall mar jo ftart, bag ber Motorm fahrer und ber Cogiusfahrer auf ber Stelle tot maren. Bei ben Berungludten, die ben Unfall felbit verichulbet haben, hanbelt is fich um die ledigen Bruder Alois und Jojeph Weber aus De mersheim bei Raftatt.

Lindau. (Töblich abgefturgt) Der Schaufpieler Beit Bechmeifter vom Lindauer Kurtheater ift am Arlberg tobis abgestürzt. Der erft 25jahrige Runftfer benühre einige Urlaub tage, um die Berge ber Oftmart ju besteigen. Dabet murber ibm Rebel und Eishänge, Die Die Begehung ftart erichwerten. jum Berhängnis.

Sandel and Derkehr

Groß in Schmab, Sall ohne Dividende, Die Gr. Groß Ir. In in Schwab, Sall (Grogattionar Sonold), die lich mit ber ber ftellung von elettrifchen Geraten ufm. befaßt und feinerzeit unter Mebernahme ber Gifenwerfe Sall MG. gegründet murbe, meit 1,10 Mill. RM. fur bas Geichaftsjahr 1939 einen Robertrag ber um etwa 90 000 RDR. niebriger ift ale im Borjahm Babrend im Borjahre auf bas AR. von 0,1 Mill. RDl. eine Dividende von 8 Brogent verteilt wurde, tragt man ben gefem ten Reinertrag aus 1939 auf neue Rechnung por. Unicheinen ift diefe Magnahme burch bie jegigen Kriegsverhaltniffe bebin benn ertraglich gesehen, bat bas Unternehmen feinesfalls ichles

Deutiche Berforgungsanftalt Berficherungs 216, Ctutigart, Bei ber Deutiden Berforgungsanftalt Berficherungs. AG, Stuttgen hat fich 1939 ber Berficherungsbestand gegenüber bem Borjabe betrachtlich erhoht. Der Gejamtbeftand an felbftabgeichlo Berficherungen belief fich Enbe 1939 auf rund 128 Mill. gegen 108 Diff. RDl. im Borjahre. Dabei ift zu berudfichtigm, Das die Anftalt bas Lebensverficherungsgeschäft nur in Mart temberg und Sobengoffern betreibt. Einschließlich ber in RBc bedung übernommenen Berfiderungen und ber Baufparvernich rungen erreichte ber Bestand eine Sobe von 149 Mill. AM. gegen 130 Mill. NM, Enbe 1938.

Stuttgarter Schlachtviehmarft vom 6. Huguft

Preife für 34 Rilogramm Lebenbgewicht in Big.: Design a) 44,5-45,5, b) 41 41,5, c) 35; Bullen a) 40,5-43,5, b) 37-39,5, c) 32; Riibe a) 42-43,5, b) 36-39,5, c) 27-33,5, b) 18-24; Fixing a) 42-44,5, b) 39,5-40,5, c) 33,5; Riiber a) 59, b) 53-59, c) 41-50, b) 30-40;

e) -, f) 52,5, g1) 58,5. Lammer und Sammel b1) 47-49, 52) 46, c) 40; Schafe a) -, b) 34;

Schweine a), b1) und b2) 58,5, c) 57,5, b) 54,5, e) -, f) 52,5, g1) 58,5.

Marftverlauf: alles zugeteilt. Spigentiere über Rotig. Stuttgarter Groffanbelopreife für Gleifch und Gettmaren von 6. August. Ochienfleisch 1.—2. 69; Bullenfleisch 1. 77; Rubfleis. 1. — 2. 65; Farjenfleisch 1. 77—80, 2. 69; Kalbsteisch 1. 91—87, 2. —, 3. 80; Dammellleisch 1. 93, Schweinesteisch 1. 75. Mart perfauf: alles belebt.

Mmtl. Grogmartt für Cetreibe und Guttermittel Stuttgen bom 6. Muguft. Es wird notiert je 100 Kilogramm frei verlabm Bollbahnftation: Beigen, wurtt, burchichnittl. Beichaffenbeit -20,20 RM., Roggen, burchichnittl. Beichaffenheit 18,50 lis 18,70 RM., Suttergerfte, durchichn. Beichaffenheit, von 16,10 lie Autterhafer, burdichn. Beichaffenheit, von 17,00 10 18,10 RDC., Braugerfte von 20,50 bis 21,50 KDC., Industriegerfte pon 18.10 bis 18.40 RM. Wiefenben, handelsublich, 5.40, ienbeu (Gutheu) 6.40, Ader- und Felbben 7.20 RM., Qu. Cipariette von 8 bis 8.60 RM., Rleeben von 7.60 RR.

Smunber Schweinemartt, Bufubr: Mildidmeine 60 Laufer btild. Preife: Mildichweine 25-34, Laufer 45-47 R.M. j

Weitorbene: Marie Regreif geb. Marquardt, 68 Jahre, Gultitein.

Drind v. Berleg bes "Gefellichafteres"; G. W. Baifer, Job. Sort Zaifer, gugt Bunfem letter ; verant murtlich. Schrifterter: Frip Schlang, Magelt. 3st. ift Vereithie Sir. Sillit

Unjere hentige Rummer umfaht 6 Geiten



Dankfagung Bur bie vielen Beweise inniger Anteilnahme an dem tiefen Leib. das uns durch ben Selbentod unferes geliebten Sohnes und Brubers, bes Obergefreiten

getroffen hat, danken wir aufs herzlichfte. Besonders danken wir auch allen Mitwirkenden und Beteiligten an den Trauerfeiern.

Für bie Dinterbliebenen: Joh. Georg Kempf.

Rotfelben, ben 6. Aug. 1940.

Buverläffige.

Ciübe oder *Saudgehilfin*

die felbständig arbeiten kann, für fofort ob. fpater gefucht. (Familienanschluß).

Fran Friedel Sollaender.

Schuhe mit bewegt, Holzsohle für Straße, Haus, Garten u. Feld

bezugscheinfrei

Damen RM 5.50, 6.00, 6.25 Herren RM 6.25, 6.75 Kinder RM 3.75, 4.25, 4.50, 5.25 Solort lieferbar. Verlangen Ste kostenlosen Sonderkatalog in 27 Formen and Farben

Schuhversandhaus Küll & Co., Konstanz Ragold-Bfelshaufen, den 7. Aug. 1940



Dankfagung

Bit bie vielen Aufmerksamkeiten und bie große Anteilnahme, die wir während der Krankheit und beim Beimgang meines lieben Gatten, unferes guten Baters und Grofpaters

Friedrich Schaß, Schreinermeister

erfahren burften, fagen wir herzlichen Dank. Bor allem danken wir dem Serrn Beiftlichen für feine troftreichen Worte, ferner bem Dbermeifter ber Elichler-Innung für ben ehrenben Nachruf, bem Blaferchor und allen, bie ben lieben Berftorbenen gur letten Rube begleiteten.

Die trauernben Sinterbliebenen.

Im Auftrage fu che ich eine im Bang be-

Möbelfabrik

mit 30-50 Arbeitern eventl. mit einem Gagemerk ju kaufen. Angebote mit ausführlichen Unterlagen an

Karl Bodamer, 3mmobilien, Bad Liebenzell

Gottesbienft-Ordnung

Evangelifthe Rirthe Erntebetftunbe bente abet 8 Uhr in ber Stabtkirche; in Bleishaufen am Donnerstig abend 8 Uhr.

> Ernte-Geräte aller Urt

Gabein Genfen Sicheln Wetsfleine Gensenschützer Schlepprechen Garbenbander

preismert bei

Berg & Schmid

Der Frangofen-Ralender

ift soeben erschienen und für RM. 1.20 vorrätig i

Buchholg. Jaifer, Ragold

LANDKREIS 8

1941

luf bu

to Ma

renber

dorrah

Set der ibelt er s Dro

Bont töblich

claubs

merim,

r Ses unter

cimen)

et. Bei etigan

rjahre

eritae

e) -

m Dom

Blarth.

ttgeri

50 bis 10 bis 60 bis

cherit

igerne,

6üli)

C.Salin

about in

tig ti

Die falsche Windstille

Die Weltössenklichteit siebt gegenwärtig im Zeichen eines größen Kätselratens über die tommenden Ereignisse. Iede zeitung, die man ausschlägt, wartet mit Sonderinsormationen und Sondervermutungen auf. Auch der Auslandskund beteiligt sich mit den wildesten Gerüchten und phantasevollen Extursen an diesem Spiel der Möglichkeiten, das in manchen Ländern bereits an die Stelle anderer, weniger spannender Unterhaltungsspiele getreten ist. Trogdem dat wohl niemand, der sich und das sein unruhiges zeigen Lärms mitbeteiligt, den Eindruck, das sein unruhiges herumschnützeln und sein grüblerisches Spintisieren im Sberlock-Holmes-Stil auf dem sesten Boden der Wirklichteit vor sich geht. Trog aller Gespräche, Gerüchte und Distussionen, trog aller Hossung und Alengste sprach in den letzten Tagen eine englische Zeitung von der "saschen Windtlicher", die über der drittischen Insel eine Art von fünstlicher Lusteere geschassen bat. Diese salische Windfille ist auch in anderen Ländern sehr deutlich zu verspären. Aber sie stellt teinen "Urlaud vom Kriege" dar. Sie hat für die meisten Venschen jenseits der Reichsgrenzen eiwas Bellemmendes und Furchterregendes. Man empfindet die politische Schwüle, die sich um England zusammenzieht, trot aller segendeteuerungen immer kärter. Man weiß, daß ein siem it er tom mt. Aur über den Ausbruch des Ordins und das Lospolern des Donners sind sich alle Wettertundigen im Unslaren. Sie trauen schon längst nicht mehr der eigenen Prophezeiungen.

s ware falich, zu behaupten, daß man in Deutschland von biefer Mindftille völlig verschont geblieben ift. Auch bei ins wird an jedem neuen Tage die Frage erörtert, wann un bie Schlugauseinanderfegung mit England ihren Unjeng nimmt. Es gibt noch etwas nervenschwache Gemilter, die von den großen Erfahrungen der Bergangenheit noch nicht gelernt haben und die, reichlich phantaftisch, am liebten ben fammenden Kampf so haben möchten, wie fie fich in ihren burchaus privaten Gebirnen nun eben gujammenorafeln. Man fann nach den großen und raschen Etfolgen im Westen dieses unwillfürliche Erstaunen über die eingetretene "Paule" sogar verstehen. Aber trogdem dersicht wohl auch im Ausland Klarheit darüber, daß diese dersicht wohl auch im Ausland Klarheit darüber, daß diese beutiche Windstille febr wesentlich von der britifcen ver-ichieben ift. Sie ift nicht mit Sorgen belaftet, die bas gange risene Leben, die Existenz der Familie und die Zufunft als vollig tragwürdig empsinden. Sie ist nicht eine Windstille des schlechten Gewissens, das allen Engländern — und den einersten Piutofraten ganz besonders — das Leben heute zur hölle macht. Sie ist eher Ausdruck einer gewissen, unjeduld", eines lebhaften und ftarten Buniches. Dan weiß bei uns, daß alle Borbereitungen für große militarifche Erseignisse mit beispiellofer Sorgiamkeit und genauester Ausnessung des zum Erfolg nötigen Einsatzes betrieben werden. Nun wünicht man, daß diese Borbereitungen möglicht taich, teidungstos und erfolgreich vonstatten gehen. Man ist also attiv und tämpserisch auch in seinen Wünschen. Und man weiß sehr gut, daß der Ausdruck "Windfille" ein saliches Schlagwort darstellt. Diese letzte Pause ist für Deutschand von der Spannetrast höchster Arbeit erfüllt. Auch die läglichen Einstüge unserer Alugaevoge nach Einstelle. tigliden Ginfluge unferer Flugzeuge nach England find gum Untericied von ben britifchen teine ichwächlichen Drobunum Unsere Flieger wissen genau, was sie wollen. Auch ihre dustlärungsslüge und ihre Bombenabwürse sind genau so sandoll wie die täglichen Bersenfungen seindlicher Schiste, die von unseren U.Booten vorgenommen werden. Diese von unseren U.Booten vorgenommen werden. mermidlichen Erfolge gehoren für uns Deutsche jum Bilbe ber großen Borbereitung bingu. Gie fpannen unjere Erwartung. Bir find gewiß, daß diese vorbereitenden An-brengungen ihre Früchte tragen werben, und zwar baarpenau in bem Mugenblid, ben bie beutiche Gubrung für richtig hält.

Bon diesen Erwägungen her besihen die meisten Melbungen, die jeht durch die ausländische Presse gejagt werden, mehr einen gewissen Karitätenwert. Ebenso wie wir deute mit ironischem Kopsichütteln die Leitartikel der französischen Zeitungen vor dem Ausbruch des großen Sturmes im Westen lesen, so werden wir in wenigen Wochen auf die abnlichen Herzensergießungen der englischen Presse von den zurücklichen. Wir werden dann hell auflachen, wenn wir noch einmal alle die Parolen seine, mit denen heute Windom Churchist oder der glorreiche Duis Cooper die gemildigen Inseldemohner überschütten. Wir werden dann sicht wehr wie seht die Engländer fragen, ob die Luftwasse der eine Blodade, ob eine Landung oder ein Bombenangriff.



Beitische Flintenweiber Das find bie Beitiglieber des "Frauenforps zum Abichiesen deutscher Fallichirmiäger", die zus Beranloffung der britischen Plutofraten zu Sedenschützen ausgebildet werden. (Atlantic, Zander-M.-K.)

or die deutschen Reserven oder die reichlich imaginäre ameritanische Hise größere Aussichten versprechen. Wir werden dann dieses gemähte Wielen heu der Gerückte in getrocknetem Justand sehr nücktern und tritisch betrackten. Bielleicht ist dann auch das englische Bolt etwas klüger geworden, genau so wie heute die Franzosen nicht mehr an die Berheißungen von 1939 glauben. Bielleicht geht dann Serr Churchill ebensalls den Weg seines züdlichen Plutokratengenosen Mandel, der sich jest vor einem französischen Obersten Gerichtshof wegen seiner verbrecherischen Untaken verantworten muß. Denn so ichön auch die von ihm geplante Flucht nach Kanada ist, so schwierig ist doch ihre Durchtührung Auch in dieser Parole secht viel Phantasie. Und selbst wenn Herr Churchill ausnahmsweise einmal bei diesen seinen Fluchtplänen die Wahrheit gesagt haben sollte, so ist doch keineswegs sicher, daß auch die übrigen Engländer, die dann am Boden liegen, damit einverstanden sind und threm Oberverdrecher sur seinen Sprung über den Atlantis noch ein Clipper-Flugzeng gratis zur Versügung stellen.

Man fann also sagen: Windfille her — Windfille hin. Bon diesen ganzen Problemen interessiert uns nur, daß auch unsere Gegner daraus nicht schlau werden. Sie mögen sich weiter mit Kombinationen ernähren, wir fönnen warten. Wir sind immerhin mit dem Abwarten und dem Juschlagen im rechten Augenblid ganz ersolgreich dis in den zwölsten Kriegsmonat hineingefommen. Auch der tommende Jahrestag des großen England-Berbrechens macht uns nicht dange. Wir werden alles unternehmen, um ihn so würdig und glorreich wie möglich zu seiern.

Der "englische Ranai" nicht mehr englisch Entscheibende Wandlung in der geographisch-politischen Lage

Entscheidende Wandlung in der geographisch-politischen Lage Englands — Der "Bach" zwischen dem Feitland und der Insel als Schuhwall entthront NSA Als vor einigen tausend Jahren die Erdrinde an der Grenze zwischen dem heutigen Rordsrantreich — Belgien — Holland einerseits und den britischen Inseln andererseits zusammendrach, um eine die zu 60 Meter Tiese und 35 die 200 Kilo-

land einerseits und den britischen Inseln andererseits zusammenbroch, um eine bis zu 60 Meter Tiese und 35 bis 200 Kilometer Breite messende Furche entstehen zu lassen, in die von Norden und Siden der die Meereswogen einbrachen, wurden die geographischen Voraussehungen für die jetige Isolierung Großbritanniens vom Festland geschaffen. Im Altertum und Mittelalter die zur Wende des 19. Jahr-

Im Altertum und Mettelalter die jur Wende des 19. Jahrhunderts bedeutete eine Wallerzone von der Tiefe und Breite,
wie sie der englische Kanal besitht, eine natürliche Schutzwehr sur
das dahinter liegende Land, wie sie wirfungsvoller gar nicht
lein tonnte. Großbritannien hat sich mit dieser günstigen Lage
sür Jahrhunderte den Auf der Unangreisbarfeit erhalten tönnen und war selbst bei dieser strategischen Position in der Lage,
Raubzüge zum Festland zu unternehmen, weil gerade im Westen
und Rordwesten Europas der geschlossen nationale Widerstand
sehtte. Im Mittelaster hat Eugland daber auch große Besihungen
auf dem europäischen Festland, insbesondere im französischen
Raum gehabt, die es als zusähliche Festland sboturis
tade gegenüber Angrissen auf die Insel betrachtete. Während
bieser Zeitperiode war der englische Kanal absolutes Soheits-

gebiet Englands, burch ben es enge Berbindung mit feinen feft. landifchen Besthungen hielt.

Erft im 16. Jahrhundert mußte England vom Festfand meis den und damit vermanbelte fich die Aufgabe bes Ranals im Ginne ber englifden Intereffen mehr und mehr gu einer Gront gegen bas Teftland. Bunachft betrachtete England ben Ranal als natürlichen Schut gegenüber Angriffen, 3m Bewuhtfein biefes Schuges tonnte fich Grogoritannten jahrhundertelang erlauben, von feiner Infel aus in bie Weichide ber europaifden Staaten nach feinem Gutbunten einzugreifen, mobel England bas Bestreben batte, die europäischen Staaten möglichft oft gegeneinander auszuspielen, um fie ichwach ju erhalten. England, beifen Intereffen in ber Beberrichung bes Weltreichs lagen, was ilm burch feine ftarte Glotte und Die großen Dominions in allen Erbteilen auch gelungen ift, mußte, weil es felbft nur 40 Millionen Menichen gablte, auf bem europäischen Festland bie Entwiflung eines Grofftaates ober eines machtvollen Staatenbiods verbindern. In biefer Richtung verliefen bie Rampfe gegen Frankreich unter Rapoleon und bie Kriegsbegen gegen Deutschland in ber neueren Beit. In febem Falle mar aber ber Ranal ale natürliche Grenze zwijden Grogbritannien und Guropa Die Rolle ber unüberwindlichen Gougwehr übertragen, hinter ber fich bie Briten ihre Unmagungen und Ginmifchungen in europaifche Angelegenheiten erlauben gu tonnen glaubten.

Im 20. Jahrhundert hat der Kanal seine Schutkraft für Großbritannien mehr und mehr verloren. In der Stunde, in der die Luftsahrt austam, wurde der englische Kanal ein kleiner, armseliger Bach, den man leicht überfliegen konnte. Schon im Welterieg mußte Großbritannien in Gestalt der deutschen Zeppelingagische Krindes nicht mehr vollkommen widerstehen können. Der meue Krieg mit dem Erostinfah der Lustwasse uich England zum Berdängnis. Wenn ein Kriegsberichter der Lustwasse fürzelich ichried, daß sich England "wie ein Prösentierteller" der deutschen Wehrmacht darböte, so beist das nichts anderes, als daß Großbritannien mit seinen gesamten lebenswicktigen Industrien dem Angriss ofsensteht. Der englische Kanal ist für den beutigen Krieg nur noch ein Hindernis, das auf geeignete Art und Weise zu beseitigen ist, aber tein um über wind dares hind ern is mehr.

Der Kanal hat aber auch fonft feine Bebeutung als politischer Machtfattor verloren. Grofbritannien bruftete fich bis in bie legten Monate bamit, ben Ranal gu beberrichen und bamit eine Kontrolle über bie gefamte Schiffahrt auszuüben, die nach ben übrigen Anliegerstaaten bim. nach Rordeuropa ging, Richt gulett ift auf biefe Tatfache die Englandhörigfeit verfchiebenet Staaten, wie Belgien, Solland und Standinavien, gurudgufab. ren, benn England migbrauchte feine Berricaft über ben Ranal ju Repreffalien gegen die genannten Staaten, bie nun einmal im Sechandel ihre mirtichaftliche Funbierung befagen. In bem Mugenblid, mo England ben Ranal fperrte, mogn es mit feiner ftarten Flotte burchaus in ber Lage mar und augerdem bie Schiffahrtswege zwifden Island und Schottland fontrollierte, waren die weft- und nordeuropaifden Staaten wirticaftlich blodiert. Die Ausübung ber Blodabe gegen Deutschland sowohl im Weltfrieg wie in biefem Rrieg ftupte fich letten Endes auf bie Beberrichung bes Ranals und feiner Unliegerftaaten.

Die Entwidlung biefes Rrieges bat ben Ronal als Englands

Jan von Werth

Gin Reiterroman von Frang Gerwig

Brilag B. D. Breite, Celbeiberg - Abbruchtrechte burd Berlagburftalt Mang, Minchen.

65. Fortsehung. (Nachbrud verboten.)

Und da er im Gebet sowieso die Lippen bewegte, würde det lurze Borgang selbst von einem Lauscher nicht bemerkt worden sein. So kam er an die Begleiter Marie-Annes. Und plöhlich machte sein Gaul einen Seitensprung, bäumte sich und jagte, mit den Dinterbeinen ausschlagend, davon. José Maria lag stöhnend am Boden.

"Beiliger Gott!" rief die Dame, die ein wenig angejahrt und wie alle diefe Damen febr fromm war. "Chrwurdiger berr, feib Ihr verlent?"

José Maria stöhnte nur, versuchte, sich zu erheben, fiel aber wieder zurück. Der Kavalier sprang vom Pferde und beugte sich über den Magister.

"Sprecht, ehrwürdiger herr — feid Ihr verleht?" "Es scheint in ber Tat so. Der wehende Schleier ber Dame muß mein armes Pferd scheu gemacht haben.

Die Dame neigte sich über den Hals ihres Kleppers. "Also din ich die unschuldige Ursache Gures Unglück? Ich sehe Euch an, herr de Novilles — reitet zurück und holt bissel"

"Aber bedenft — Frau be Juffact"

Reitet, um Gottes millen! 3d rufe fie gurud. Bergebt einen Augenblid, ehrmurdiger herr!"

Und fie ritt im Erabe ben Weg' weiter, indessen ber Lavalier nach bem Schloß gurudgaloppierte.

"Marie-Munel Rinbl"

Aber als fie an die Bufche tam, fah fie in der Ferne Marie-Anne neben einem Fremden reiten, was die Pferde hergaben. Da ichrie fie auf und ritt zurud. Aber seltsam: der geistliche herr war verschwunden. Sie begann zu lamentieren, bei ihrem mistonenden Geschrei bodte ihr Gaul, und fie hatte Muhe, ihm einen widerspenstigen Galopp abzuzwingen.

Marie-Anne war ruhig weitergeritten und hatte getan, als wenn fie von dem Borgang mit José Maria nichts gemerkt hatte. Als sie in das Gebüsch fam, ritt Jan auf den Weg, rief: "Los", und die Gaule jagten davon.

Sie galoppierten burch ben Wald, ohne sich umzusehen, bann in die Dorfftraße von La Cloche und hielten vor der winzigen Kirche. Ein Bauer nahm ihnen die Pferde ab; sie traten ein. Bor dem Altar standen ein unbekannter Geiftlicher und zwei ebenfalls unbekannte Männer.

"Ich bin Werth. Macht ichnell, ich bitte Euch", sagte Jan. Und nach zwei Minuten legte er einen schweren Leberbeutel in die hand bes Geiftlichen, denn die Ehe Jans mit Marie-Anne war geschlossen.

Sie ritten in der beginnenden Dunfelheit eng umichlungen nach Baris zu. Sie waren forglos und glüdlich: Bas tonnte ihnen nun geschehen? Als fie gegen Mitternacht in Bincennes ansamen, sagte Jan lachend zu Meillerape:

"Ihr hattet wirklich recht, als Ihr meintet, ich ritte gur Sochzeit. Und bies ift mein Beib. Bis ich ben König um eine neue Wohnung gebeten habe, will fie mein Gefangnis mit mir teilen. Ift ber Abbe gurud?"

"Gben angefommen."

Der Kommandant half Marie-Anne aus dem Sattel. Jan lachte. "Ich ergahl' Guch den Scherz. Denn ich darf doch hoffen,

daß Ihr die Einladung, mit uns zu speisen, annehmt?"
Und sie hielten zu viert tonigliche Tasel, und Jan machte mit Meillerape Brüderschaft, und Marie-Anne brucke ungabligemal Jose Maria die Hand.

Freilich war die zweite Dochzeitsnacht Jans nicht weniger ungestört als seine erste. Denn noch lange vorm Morgengrauen erschienen Soldaten vor dem Schloß und verlangten die Heransgabe der Frau de Jusiac. Meillerane lachte sie aus. Man sagte ihm, daß man bestimmt wiffe, die Dame sei im Schlose.

"Schert euch zu allen Teufeln", rief er, "bie Dame, bie im Schloffe ift, heißt Frau von Werth."

Aber die Soldaten lagerten fich unter vielem Larm, und sie lagerten noch, als der Tag anbrach. Sie begfügten sich damit, einsach da zu sein, und hatten im übrigen weitere Beschle des Nardinals eingeholt. Am Nachmittag sorderte Richelien Jan auf, zu ihm zu kommen, und Jan machte sich sertig, denn er glaubte, daß ihm nichts geschehenkonnte.

"Bleib hier", sagte er zu Marie-Anne. "Bor Abend bin ich wieber gurud."

"Sierbleiben? Rein, ich geb' mit. Wenn bu bei mir bift, habe ich Mut wie ein Bachtmeifter. Alfo reiten wir."

"Reiten?" jagte Jan und nahm fie in den Arm "Die Karoffe foll angespannt werden." "Jan! Jan! Eines Reiters Weib, und foll gesahren

"Jan! Jan! Eines Reiters Weib, und foll gefahren werden?"
"Renn' dich gar nicht fol Was ift in dich gefahren?"

"Das Leben, Jan!" Als fie jum Kardinal tamen, fag er bofe aus. Jan fagte. resolut:

"Da find wir gleich beibe, Emineng."

Und als Richelien ihre lebensprühenden, hellen Gesichter sah, diese beiden Menschen, die bicht und sest beieinander ftanden, schwieg er lange. Endlich zog ein Lächeln über seine Mienen. Er drohte Jan mit dem Finger.

"Berth! Teufelswerth! Ich tongebler' - 3hr habt die Bartie gewonnen! Aber 3hr burgt mir fur Gure Gemablin fortan!"

"Mit meinem Leben, Emineng!"

(Wortfebung folate)

Talisman und Werfzeug entibrent. Deutschland beberricht bie gesamte festfanbifche Geite bes Ranals und tontrolliert mit feiner Luftwaffe und feinen Seeftreitfraften auch bie englischen Canalfiften, wie die tagliden Wehrmachtberichte mit ber Bernichtung von feinblichem Schiffsraum beweifen. In ber tommenben mirticaftlichen Reuordnung Europas wird ber Begriff bes "englifden" Ranals veridwinden und ihm feine natürliche Mufgabe einer internationalen Bafferftrage wiebergegeben werben.

Rreuz und quer über England

Bombardierung der Safenanlagen von Aberbeen

Bon Rriegsberichter Beter Boblicheib

., a. Mug. (BR.) Ginfagbefprechung: "Angriff auf Safen und Dodanlagen, Induftriewerte, Flatftellungen und Glugplage in Rord- und Gubichottland." Die Tattit ber Ungriffe wird folbatifch turg burchgeiprochen, bann menbet fich ber Staffeltapitan jum Glieger Gunther: "Gie bleiben heute gu Saufe, dafür pliegt ber Ariegsberichter mit."

Der einsaghungtige, prachtige Junge tut mir leib, er hatte Hich icon fo gefreut. Gunther macht eine jadige Rehrtwendung, auf feinem Geficht fteht zu lefen: "Warum ausgerechnet ich? "Das nächstemal..." vertröftet ibn fein Kommanbant.

Rurg barauf ift unfere brave Se 111 auf 1000 Meter geftiegen, von unten ragen ble fteilen Grate ber majeftatifden norwegifden Berge boch, fanbinavifches Land. Deutschland ift fest im Befit biefer ftrategijch wichtigen Glantenftellung gegenüber Englands Oftfufte, Mattrote Belle grußt von Beften ber, wir fliegen ber untergebenben Sonne entgegen, über Gee. Bir fliegen gegen Engeland, das Tag und Racht bie harten Schläge ber beutiden Luftwaffe einfteden muß.

Ein Blid auf bas Schaltbrett: Behn Minuten noch und wir muffen an ber englifden Rufte fein, alle Gefechtspoften find befest; eiferne Rerven haben biefe Manner, Die feit einem Jahr über Bolen, England, Rormegen, Solland, Belgien und Frantreich in ber fliegenben beutiden Urmaba gegen ben Geinb

Unten, Taufenbe von Metern über Land, in gafnenber Tiefe, ein mildig-grauer Wolfenteppich. Langft find bie Wefichter ber fliegenben Manner teils verbedt von ber Atemmaste, beren Schläuche jum Sauerftoffgerat führen, Unermublich flettert unfer Bomber ber Stratofphare ju, an ben Flanten bas Wahrzeichen ber Staffel, ber Dreigad mit bem fpringenden Tiger.

Benige Minuten noch, und über Schottland ift Mitternacht, Die Woltenbede verichwindet langiam, Die Luft mirb voll von Rebelfügelden. Der Blid fällt in Die Bucht bes Firth of Forth, ber fich teilweise in einer Breite von 27 Rilometer 82 000 Meter lang ins Innere Schottlands bineinzieht. Ergendwo liegt bier bie gemaltige Sochbrude, die den Firth of Forth an feiner ichmalften Stelle überfpannt.

Der Simmel glutrot erleuchtet

Unfer erftes Biel aber führt bis jur Beftfufte, rubig fliegt unfer Alugzeug Rurs. 30 Gefunden |pater beginnt ein Sollentang: Schottland macht Luftalarm, Wie ein glubenbes Spinnennen gerreifen gabireiche Straffenbunbel ben nachtlichen Simmel, blenben ju uns berauf, um ben Angreifer ju erfaffen und als wingig leuchtendes Biel fur die unten feuernde Glat festguhalten. Bergeblich die Guche im endlofen Luftraum, und wenn ber Leucht. ftrabt einmat fur Sefunden bie Glügel ftreift, bringt unfer Fluggeugführer mit einer ichnellen Rurve bie Daichine jurud ins Duntel ber Racht, Scheinwerfer reichen bie be 111 von Strahl gu Strahl meiter, an einer Stelle gable ich Steuerbord allein 34. Gunf Mugenpaare ftarren in ftrahlende Belle, bann wieber in finfterfte Racht. Dan vergist folch ein Teuerwert, ein blinbes Lanbichaftserlebnis fogujagen, niemals im Leben.

Setunden bleiben wir im grellen Scheinwerferlicht, wir bliden uns an, geipannte Minen, harte, entichloffene Rerle a.i Daichinengewehr. Mus bem Rehlfopimifrophon fpricht ber Bedichute, rubig und gelaffen: "Rachtjager von Achtern!" Gleich barauf gifchen Leuchtipurgarben Badbotb am Genfter vorbei, Alle verfügbaren MG.s richten fich auf ben nur ichemenhaft ertennbaren Gegner. An Bord eiferne Difgiplin, toin Bort, jeder Zeigefinger am Abjugshahn.

Englische Rachtjäger tauchen auf

Gefunden perrinnen, bie Gilhouette bes Jagers verichwindet; unfer Bilot, ein Deifter bes Steuerfnuppels, braufte bem Briten davon, im Duntel ber Racht über Schottland, "Dentite Tommp uns friegite nicht." Raum taucht die gute brave De 111 bei Ebinburgh, Glasgow, Carlisle und fpater Aberbeen auf - ba folgen Rachtiager bem beutichen Bomber. Immer wieber bas



Wieber 66587 Tonnen verfentt!

Das tonnte Rapitanleutnant Brien bei ber Rudfehr von feiner neuen erfolgreichen Feindfahrt melben. (BR. Buber, PB3., Jander-M., K.

gleiche pridelnbe Spiel. Bir verfolgen unfer Biel und ber Rachtjager fucht, irregeführt, unfere Bfabe.

Rord- und Gubichottland gittern unter bem Angriff beutscher Rampfflugjeuge, ber Tommn ift reichlich nervos geworben, Straflenbunbel reiht fich an Straftenbunbel, Lichtfergen ftreuen lints und rechts bas Gelande ab, gange Batterien werfen glutrote Balle in ben bunflen Raum - porbei!

Bomben auf Mberbeen

Der große Augenblid tommt. Bir find por Aberbeen, auf bem Glug gu ben Safenanlagen, für bie unfere ftablernen "Gruge" bestimmt find, ichwere, mittlere und fleine Raliber, bagu noch Brandbomben. Gine ichwere Laft brachten wir nach England, Grofbritannien balt ben Atem an: Racht fur Nacht beutiche

Der Fluggenaführer brudt ben Steuerfnuppel. Bir geben auf Tiefe, über bem Bielgerat liegt ber Beobachter, unten, bicht am Waffer, unfer Biel. Jest tommt's brauf an. Jeder Burf foll figen,

Achtung! Da fturgen bie Bomben, frachend ichlagen bie ftablernen Geichoffe auf, Gefunden ipater lobern Die Flammen ber betonierten Bomben empor, Granate auf Granate ichlagt ins Biel, Gin Stablhagel entlabt fich über Aberbeen, ber Simmel rotet fich vom Biberichein ber auflobernben Branbe. Rauch und Qualm verichluden für Sefundenbruchteile Die gungelnden Flame men: weiß, rot, blauviolett.

Lahmenbes Entjegen in Aberbeen, aufgeregt fahren einige Scheinwerfer mie ftumme Spielballe in die Bobe binauf burch ben ichweigenden Raum, beften fich fefundenlang an unfere Gerfen, - fie finden une nicht,

3mei Rurven noch, jeber will noch einmal bas Feuerwert feben, Dann fteuern wir Rurs Beimat, wieder verfolgt von Rachtjägern, die fich aber nach und nach in der Dunkelheit verlieren. Das bat hingehauen, die Befatung ift befter Laune. Giner ftimmt ein Lieb an, bie Bordverftandigung gibt es weiter: Denn wir fliegen gegen Engeland.

Ueber Rormegen graut bereits ber Morgen. Unfere Beintel rollt über eine ftarte Woltenbede, aus ber zeitweife Bergtetten berausragen. Wir ftogen burch, Richtung Fliegerhorft, für uns die zweite heimat im Kampf gegen Engeland. In jedem ift noch bas Erlebnis des Erfolges wach. Eine prächtige Mannicaft, die eifern jufammenhalt, aus einem Gug. Gie weiß: wenn einer Derfagt, find alle verloren!

Der Staffeltapitan ficht auf bem Rollfelb, er hat die gange Racht gewacht. Wir melben: "3wei Stunden über England, Aberbeen erfolgreich angegriffen!"

Bor ber verdienten Rube erreicht ben Sorft bie freudige Boticaft, baß famtliche Flugzeuge, alle Rameraben, fich mobibehalten auf bem Beimmeg befinben.

Neuguinea wurde Ariegszone

Der neue Bollerrechtsbruch ber auftralifden Regierung

3wijden Muftralien und Affien gieht fich ein Gemire ben Infelgruppen bin, Die im Guben mit Reuguinea beginnen und über Rieberlanbifch-Oftindien, die Philippinen und Formeje bis nabe an China beranreichen, Reuguinca ift nach Gronland Die zweitgrößte Infel ber Erbe; ber Gebietsumfang von 800 000 Quadratfilometern ergibt fich aus einer größten Lange von 2000 und einer größten Breite von 850 Rilometern. Quer burch bie gange Infel gieht fich wie ein Rudgrat ein Gebirgemaffin, bas in ber pergleticherten 5000 Deter boben Carftenipige im Raffangebiet feinen Sochstpuntt erreicht. 3m Guben bes fteil abftitie genden Zentralgebirges breitet fich zuerft eine flachwellige Landchaft und bann eine weite Ebene aus, die in ber Richtung auf Muftralien in ein feuchtes und jumpfiges Rieberungsland üben

Das Klima auf Reuguinea ift tropifch; bie gleichmäßig bebe Temperatur und eine faum mertbare nachtliche Abfühlung ft für ben Guropaer fehr ungefund. Die Pflangenwelt ift unge mein üppig; in ben Ebenen berticht unter Bermenbung einge borener Arbeiter die Pflangungs, und Sattoreiwirticaft por Rotospalmen, Rautichut, Ratas und Sifalhanf fteben babei in Borbergrund. Auf ber Infel feben etwa 800 000 Eingeborene, bie in der Sauptfache gu ben Stämmen ber Bapua, Melaneffer und Bogmaen gehoren. Trop ber Stammeszeriplitterung ift eine giemlich einheitliche Lebensführung porbanben. Die Gingeberenen wohnen in geichloffenen Dorfern, in benen jeber Stamm für fich eine Gemeinschaft bilbet. Die Bahl ber Weißen in ber Bevolterung ift febr gering; fie geht taum über 4000 binaus.

Politifch ift Renguinen in brei Begirte aufgeteilt, 3m Wefter liegt Sollandifch-Reuguinen, bas verwaltungsmäßig an Rieben lanbifch-Indien angeschloffen ift. 3m Guboften behnt fich bas frühere Britifd-Reuguinea, bas ichon leit 1901 unter ber Begeichnung Bapua-Band jum auftralifden Territorium gehort Der Rorboften ber Infel mirb von dem ehematigen Raifer Bil beimsland ausgefüllt. Diefe Deutiche Rolonie murbe nach bem Weltfrieg jum britischen Manbatsgebiet ertlart; im Jahre 1921 aber tam fie als Rachbarland Papuas gleichfalls unter bie auftralifche Bermaltung.

Die Berordnung, daß außer bem Papualand auch 195 che malige beutiche Schutgebiet in einen auftralifchen Militarbegirt eingeschloffen wird, verftogt tlar gegen bie Manbatsbeltim mungen. Gine Ginbeziehung bes Raifer-Bilbelmslande in einm Rrieg gegen Deutschland ift praftifch zwar ohne Bedeutung: bennoch ftellt bie Dagnahme ber auftralifden Regierung eine unerhörte Berlegung und Berhöhnung aller völterrechtlichen

Much bisher icon bat bie auftralifche Reglerung ihre Bilich ten gröblich verlett. Die Spetulationswut ber Londoner Borfen ichteber und ber taufendtöpfigen Berbrechergilbe, die in Auftra lien ihr ftetes Unwefen treibt, hat biefes Manbatsgebiet vollig jugrunde gerichtet, weil es fich berumgefprochen batte, bag in ben Bergen und Gluffen Reu-Guineas Gold gu finden fei. Die Golbfucherftrom, Die ausgesuchtefte Berbrecherarmee ber gangen Welt, ift baraufbin in bas Land eingefallen, hat alle Bflau gungen vermuftet, bat ungahlige Gingeborene hingemorbet un hat nicht einen Finger jum Aufbau, fondern nur immer jun Abbau (bes Golbes) gerührt. Letten Endes ift biefes Gefinbil bamit aber nur in bie Fuftapfen ber auftralifchen Regierung getreten, Die felt 1919 fait alle beutichen Plantagenbeftiger ruf fichtslos enteignet und jur Auswanderung gezwungen bat, obm fich auch nur im geringften um die hinterlaffenen Plantagen p

Dr. Ben in Bielig und Teichen, Am zweiten Tage feiner Oftoberichlefien-Reife unternahm Reichsorganijationsleittt Dr. Len eine Fahrt durch das befreite Offaland. Rachben Dr. Len am Rachmittag auf einer Kundgebung in Biell gesprochen hatte, ergriff er am Abend erneut bas Wort in Teichen, mo 35 000 Olfabeutiche, Die Bergarbeiter aus ben Rarwiner Rohlenrevier, Die Guttenarbeiter aus Trung und Oberberg, die Bauern aus dem Weichjel- und ben Oliatal aufammengetommen maren.

Große Balbbranbe in Finnland, Große Balbbranbe mer ben aus der nordfinnischen Proving Defterbotten gemelbet Mitteilungen bes Forstministeriums gujolge find bereits Taujende von Seftar wertvollen Rugwaldes ben Flammer jum Opjer gefallen.

men, von Sachien an ben Rhein, nach Roln, Dieberfachien, über Strome und Bache, durch verbrannte Fluren und ichwarze Balber. Sie ichlief in Belten und in Schlöffern, in Schenfen und unter bem Dache bes gestirnten Simmels, immer mutig und frifch, heiter und ftolg. Gie fah die Flammen brennender Weinbeslager, Die ihr Jan überfiel, atmete ben Bulverdampf ber Schlacht, ber ihn umwölfte, und grußte die Rugeln wie Freunde, die um fie fraftlos nieder fielen, nachdem fie in ihrer faufenden Bucht ihren Jan berichont. Gie empfing ihren Jan mit bem Raufche ber Ruffe und Umarmungen, wenn er ind Lager fam, verjengt

und geichwarzt, bas Blud bes Gieges auf ber geroteten

Stirn, und Jan ritt am Morgen nie aus, ohne bag ift

Mund bem ftampfenben Bjerd einen Segenswunich in bas

Dhe geflüftert hatte. Es war tein Bunber, daß Jan behauptete, jest boppell gu leben. Baderbombenunbfloh! Und er ichwor Jofe Maria, bag er nie fo gute Blane gemacht habe, wie in ben Armen feines Beibes. Gie mar ber Genius des Gieges fur bas gange Beer; bie verrohten Beteranen wie bie groß. mauligen Reulinge ichwuren bei "Frau Jan", und wenn fie etwas befonbers Subiches und Rettes erbeutet hatten, brachten fie es (fofern es nicht gar zu toftbar mar, felbit berftanblich) Frau Jan, und ber argite Gundenlummel et rotete wie ein Rind, wenn fie ihm jum Dant lachend einen

mohlmollenden Schlag auf ben verftruppten Ropf gab. Jan meinte fpater, feit ben erften Jahren feines Kriege lebens nie fo gludlich gewesen gu fein wie in ben Jahren nach ber Parifer Gefangenichaft. Bereint mit feinem Balfenbruber bon Mantua, Felbmarichall Merch, fegte @ Deutschland von ben Feinden frei. Den frangofifchen Matichall Guebriant, ber bon Karbinal Magarin nach ben Tobe Richelieus nach Deutschland geschidt war, machte am Leben bergweifeln. Die frangofifden Golbaten riffet bor bem Ramen "Berth" aus wie borm Teufel, und bit Refruten mußte man an ben Ribein treiben, wie Gflaves gefeffelt, fo fürchterlich ichien ihnen ber Rrieg gegen eines (Fortjegung folgt.) General wie Jan.

Bejugspreife: monatlich R9 537. 1.40 ein gebühr unb Preis ber Gi Gemalt beiteb Beitung ober

Nr. 184

Die Gaulei

Offett Berlin, rung und bie Rach zwei

Bothringen fo im givilen Bi Bejehlsitellen, führt, bie ben ibung ber mil bin ben milita Per Führer und Gauleiter für bas E1 bert 28 agn für Buge jun Chef ber Der Gührer trag von bem in Wien entb mendung als

jugenbführer b Seides entbur rad unter Bele Die Jugenbergi memten Sitte gubrer beauft: Jun Reich Jugendführer Dbergebietofüh

3um Reie

Bien hat be

Ehirad ern

inbret Sarti terienben Gaul Arthur 9 Eribur Azman

als ber Schöpfer im ik nicht nu hich Erfolg gefr micherifche Berf bs Berufes und 32 in meden n dornd gu einem met Bewegung 3 Beftfalen imte ber 15-1 be Arbeiterjuger filme bes rudfie at 1928 bie erfte Mit Tatfraft u it die Reichsleitu Jargarbeiter in

burd die Erholu Senegung im Li legenbrechtes, die berafsmettfampf !

Mit ber Ginfill

Kom, 7. August

briffere, buf burth

esstrach fafe 5 MRif meientt morben fin hit einen ungeheur arnen Zahlenaug Fraltige Sprache errier bemit eine atte verloren, Gil ber nur bann gef englifden Safen ei nentigen Bufuhren er pen gangement Mus England m beobechter berichter Beitfufte Englande Conthempton, Boet eingelegt find. Der Rar felten begegne Bereinfamung gelo bie Rot, bie Gorge tueberien unterbeile

Ian bon Werth Gin Reiterroman von Frang Bermig Berlag &. D. Herle, Deibelberg - Abbrudaredes burd Berlagtanftalt Mung, Dinchen

(Rachbrud berboten.) 86. Fortfehung.

"Uber bie Gache hatte bos auslaufen tonnen, Werth. Die von Corbeil hatten Guch fangen tonnen, ebe 3hr in Bincennes martl"

"Fangen? Ich hatte ben Degen mit."

"Co, fo. Und wenn einer meiner Leute gu Schaben gefommen mare?"

"Ich wurde ichnurftrads ju Gurer Emineng gegangen fein: Die Kerls haben mein ehelich Weib antaften wollen. Und ich bin gewiß, bag 3hr gejagt hattet: 3fr tatet recht, Guer Weib gu ichugen."

"Meint Ihr? Ich finde, Ihr fpielt ein wenig mit mir? Lagt, lagt, Ihr wift, ich bin Euch gegenüber ichwach. -Aber bort, Gure Affare geht gu Enbe. Ihr habt einen portrefflichen Unwalt bei bem Aurfürften gewonnen, ben jungen Raifer von Defterreich, Ferbinand ben Dritten. Der fest bem Max mader gu, horn herauszugeben - und ich

bente, mit Erfolg." Jan mußte an fich halten, um nicht laut zu jubeln. Aber feine Stimme gitterte bor Blud, als er fagte:

"Sieh da, der junge Raifer! Sabe mich also nicht in ihm getäuscht!"

"Bevor Ihr reift, febe ich Guch noch - Guch und Guer Gemahl. Aber 3hr must mir jest icon beriprechen, ipater ein wenig an mich ju benten. Wollt 3hr?"

"Ja", fagten beibe wie aus einem Munbe, benn im Blud bergist man leicht alles Leib, bas einem angetan marb.

Kreisarchiv Calw

Um 24. Marg 1642 fam auf ber Brude von Dumlingen bei Breifach die Auswechslung guftande, nachdem Jan und Marie-Anne von ber gefangenen Konigin-Mutter Marie in Saint-Germain in Ergriffenheit und bon Baris mit lauten Feierlichkeiten Abichied genommen hatten. Mitten auf ber Brude trafen born und Werth mit ihren beiben Befolgen gusammen, fie fprangen bom Pferb und umarm. ten fich nach guter alter Rriegerfitte. Dann bliefen endlich wieber einmal beutsche Trompeten jum Auffigen, und Jan und Marie-Unne atmeten wieder deutsche Luft.

Dreigehntes Rapitel. Um Scheibewege.

Much Rofe Maria atmete wieder beutsche Luft, Mis Marie-Anne ibn aus ihrem Bermogen freigefauft hatte, war der Feldprobit von diesem Beweis der Freundschaft febr gerührt. Ueberhaupt berband ihn mit Jane Beib ein ftarfes Band ber Buneigung; er wünschte fich nichts, als in ihrer Rabe fein Leben verbringen gu tonnen, und ba er fühlte, bag bas unruhige Leben Jans ihn allmählich meniger angog, nicht gum wenigsten, ba Belegenheit gu vertraulichen Beiprachen in ben Rriegsläuften fich felten fand, fo batte er beimlich babon getraumt, bag er fortan im Saufe Marie-Annes oder in ihrer Rabe, in irgendeiner bom Rrieg ichwer erreichbaren Stabt, leben tonne. Aber er mußte feben, bag Jans Beib wenig Reigung zeigte, ruhig im Frieden ihres Saufes von ben Befahren und Giegen ihres Gemahle gu traumen, Es ichien, als wenn fie lange Sabre ein ftarfes, lachenbes Leben in fich niebergezwungen hatte, bas fich nun in einem prachtigen Dut entlub. Gie bestand barauf, Jan gu folgen, mobin es auch immer fei. Und Joje Maria fah einen holben Traum verblaffen und ichwinden, und er verftand fich, ichmerglich lächelnd, bagu, bas alte Leben ber Unruhe wieder aufzunehmen.

Denn fie ritt mit, an ber Geite Jans, jum Jubel ber Soldaten, rittlings im Sattel, wie eine Umagone. Die Boge bes Krieges ichwemmte fie von Babern nach Bob.